

# Lichterkette Daily Light August 2024

Auf <https://www.earthlykingdom.org/dailylight> veröffentliche ich täglich ein Licht für diese Welt. Nur ein brennendes Licht kann weitere Lichter anzünden. Das Licht ist für alle da. Gebt mein Licht weiter, verwendet meine Texte um auch euren Freunden, Brüdern und Schwestern zu helfen. Verteilt es großzügig.

Um die Weitergabe des täglichen Lichts zu vereinfachen und effizienter zu gestalten habe ich mit diesem Dokument eine Lichterkette mit allen Lichtern des Monats August 2024 gebildet. Ihr könnt also statt den Link auf den Blog auch einfach diese PDF Datei weitergeben und mit euren Freunden teilen.



Großzügigkeit ist die 1. Paramita. Es ist mir eine Freude diese Arbeit ehrenamtlich zu machen und mit diesen täglichen Lichtern Impulse für Menschen zu liefern die sich selbst finden möchten. Ich wünsche euch viel Freude bei der Vertiefung.

Mögen die Texte aber nicht nur im Kopf und im Verständnis Platz finden sondern auch ins Herz rutschen. Sie werden von mir von Herz zu Herz vermittelt.

Für die Weitergabe des Lichts bedanke ich mich bei euch.

Euer

Bernhard Mähr = Karma Dorje = Avatar von Horus der Alte

# Am Anfang war...

*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.*

*Johannes 1, Bibel*

Im [Aggañña Sutta – Wikipedia](#) wird beschrieben, dass reine Lichtwesen die neugierig waren die Früchte (und den Dreck) der Erde kosteten und diese als delikate erkannten. Dann setze die Gier ein und sie kosteten immer mehr der Erde bis sie durch ihre Gier nach den Sinneslüsten immer schwerer wurden und in die Materie in Fleisch und Blut übergingen. Wenn wir das buddhistische Sutra vergleichen mit der Geschichte des Apfels den Eva nicht essen hätte sollen ergeben sich Überschneidungen, beides Mal geht es um Früchte die gekostet wurden. Das Agganna Sutta beschreibt den Dreck der sich dadurch ansammelt.

Der Islam berichtet davon, dass Gott die Tiere, Pflanzen und Menschen aus Lehm erschaffen hat. Das muss sich mit dem buddhistischen Sutra nicht widersprechen. Ganz im Gegenteil wird im buddhistischen Sutra davon gesprochen, dass die Körper zunächst durch die Gier nach dem Aufnehmen der Substanzen der Erde lehmartig waren und dann mit der Zeit ihre endgültige Form bekommen haben.

Wenn wir das Wort betrachten das im Anfang war so gab es in diesem Anfang also noch keinen Kehlkopf und kein Gehirn sondern reine Lichtwesen. Diese Lichtwesen waren ursprünglich in SatChitAnanda verbunden, eine Verbindung die wir durch Meditation auch wieder erleben können wenn wir den Zustand von SatChitAnanda wiederherstellen. Diese Lichtwesen waren die Form die das jeweilige Wesen wählte, es gab also zunächst nur Kreaturen. So wie jede Meditation mit dem Mantra OM beginnt und uns zu SatChitAnanda zurückführen kann so war auch das erste Wort ein OM und so wie sich der Geist nur am Gehirn befruchtet war dieses Wort auch ohne Gehirn und ohne Kehlkopf einfach da im Geist und in der Verbindung dieser Lichtwesen. Deshalb nennen wir das OM auch den Urklang. Über die Kreaturen des Anfangs erkläre ich folgenden Vergleich:

Wenn wir uns fragen wie es am Anfang war dann war das Ego immer schon wie die Dinosaurier – je größer desto „besser“ bis die Dinosaurier ausgestorben sind. Gott war eher wie die Schildkröten, Schildkröten sind älter als Dinosaurier, sie haben alles überlebt und bei Gefahr ziehen sie einfach den Kopf ein. Keine

Notwendigkeit für Gigantismus des Ego aber eine Schildkröte wächst ein Leben lang – und so sollen auch wir ein Leben lang geistig wachsen. Schildkröten verkörpern das Gute, das Seelenvolle, die Weisheit.

Unter allen Lichtwesen und Kreaturen war also Gott aus meiner Sicht am ehesten zur Zeit der Dinosaurier eine Schildkröte. So würde ich das als Buddhist beschreiben und auch dieses Ego – Problem, die Krankheit unserer Gesellschaft ist so alt wie die Dinosaurier selbst. Der Selbsterhaltungstrieb und Gigantismus war schon zu Zeiten der Dinosaurier nicht friedlich und er ist auch unter den Menschen nicht friedlich – wie der Kampf um das Überleben, um das Revier, um Status, um Stolz und immer mit Gier, dieselbe Gier die jene Lichtwesen im Anfang in die Materie brachte und aus dem Lehm (Dreck) ihre Körper aus Fleisch und Blut formte. Menschen sind Wesen die aufgrund der Gier und Befriedigung der Lust auf die reichhaltigen Sinneseindrücke das menschliche Dasein wählten. Andere Wesen hatten diese Gier und Lust nicht und haben dadurch eine andere Form.

Dies ist das Wissen über den Anfang, meditieren wir über den Anfang und finden wir zurück zu unserem ursprünglichen Zustand des Lichtwesens, SatChitAnanda.

Möge das Chi mit euch sein!

---

Posted

1. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

## **Schlüssel und Schloss**

Stellen wir uns mal einen Schlüssel und ein Schloss vor. Der Schlüssel passt wenn er das Schloss öffnet. Jedoch beschreibt der Schlüssel nicht das Schloss. Viele verschiedene Schlüssel können das Schloss öffnen, auch ein Generalschlüssel der anders ist als der normale Schlüssel passt und er öffnet auch das Schloss. Ein Einbrecher weiß sogar, dass ein gefertigter Dietrich gekonnt das Schloss öffnet.

Das Absolute ist vergleichbar mit dem Schloss. Wer das Absolute im Erleuchtungszustand kennt beschreibt exakt das Schloss und verbringt im Idealfall die Kunst das so zu erklären, dass es den Leuten im Verstand und im Herzen einleuchtet und ein bleibendes Erlebnis bringt. Es gibt also zwei

Möglichkeiten Fragen zu beantworten. Sind wir im buddhistischen Wahrheitszustand der Teil des Erleuchtungszustandes ist so sind wir in der Lage das Schloss direkt zu beschreiben, also verständlich darzulegen wie die absolute Sicht ist. Sind wir nicht in diesem Wahrheitszustand so können wir auch jederzeit die Texte des Buddha nehmen in denen die absolute Sichtweise erläutert wird. Diese Sichtweise können wir auch lernen und so lange wiedergeben bis sie zu einem Teil von uns geworden ist, wir tun so als ob wir ein Buddha wären – eine Vorgehensweise die im Vajrayana, dem geheimen Weg, praktiziert wird weil sie das Hirn derart verändert, dass es sich durch die Ausrichtung auf das Absolute an dieses nähert.

Wir können aber statt das Schloss direkt zu beschreiben auch einen passenden Schlüssel verwenden – sprich aus dem Relativen heraus erklären und dabei auf das Absolute korrekt zeigen. Passend bedeutet dabei dass das Gefertigte oder der Schlüssel in der Lage ist das Schloss zu öffnen. Dabei ist zunächst auch klar und richtig, dass jeder eine andere Vorstellung von dem Schlüssel bis hin zum Dietrich hat und alle öffnen das Schloss. Was wir ablegen sollten ist das Unpassende.

Es ist unklug mit etwas Unpassendem im Relativen über lange Zeit zu versuchen weiterhin das Schloss zu öffnen. Der Buddha würde dann sagen: Was für ein Narr, merkt er nicht dass dieser Schlüssel eben nicht auf das Schloss passt? Was für ein Verblendeter. Er braucht dringend Hilfe. Über verschiedene Schlüssel die alle passen würde der Buddha aber nicht streiten, sie sind wie verschiedene Perspektiven aus dem Relativen die korrekt auf das Absolute zeigen. Ich hoffe wir sind dabei in der Lage zu unterscheiden zwischen passend und unpassend.

Sind wir unsicher ob ein Schlüssel passt oder nicht so ziehen wir den Dharma zu Rate. Im Dharma oder von einem passenden Lehrer finden und lernen wir ob unsere Schlüssel auf das Schloss, auf das Absolute passen. In der Sangha helfen wir uns dabei zu lernen wie Schlüssel angefertigt sind oder wie das Schloss aussieht. Unwissenheit erzeugt Leid weil der Schlüssel nie auf das Schloss passt.

Unwissenheit verursacht Leid wenn im Relativen mit Unpassendem weiter behauptet wird und Schüler fehlgeleitet werden. Das Schlimmste was ein Dharma Lehrer machen kann ist seine Schüler fehlzuleiten. Deswegen ist die Wahl des richtigen Guru als Meister auch essentiell. Vertrauen wir dem falschen Guru so leitet er uns auf Abwege die auch oft in Unglück und persönlichen Katastrophen enden. Auf diesen Abwegen ist eben das Schloss zum Glück nicht erkannt und man hat auch weiterhin keinen passenden Schlüssel um glücklich zu werden.

Schlüssel zu diesem Schloss gibt es eben viele, so könnte die Natur, eine Beschreibung von Moringa Oleifera und ihrer Heilkräfte, oder ein Text über die Schöpfungsgeschichte oder eine Beschreibung einer Meditation oder eines Mantras uvm. ein passender Schlüssel sein, Zugang zum Absoluten zu erhalten.

Für alle denen das jetzt unglaublich kompliziert vorkommt sei die Frohbotschaft verkündet dass es im Prinzip ganz einfach ist sobald wir den richtigen Schlüssel einmal gefunden haben. Haben wir einen Schlüssel von dem wir wissen dass er passt und das Schloss aufsperrt so nehmen wir einfach diesen Schlüssel vom Schlüsselbund und sperren auf. Es ist nichts leichter als das. Tatsächlich brauchen wir auch nicht einen Schlüsselbund voller tausender Schlüssel, einige wenige die perfekt für uns passen reichen vollkommen. Nur wer versucht ständig neue Dietriche zu erfinden von denen die meisten nicht passen macht es sich unnötig kompliziert. Derartige Versuche und Erfindungen gibt es aber natürlich zuhauf.

Im Herzen wollen wir eintreten in den Ort des absoluten Glücks, zu den Orten des grenzenlosen Lichts, ins Nirvana. Um SatChitAnanda zu erleben brauchen wir den richtigen Schlüssel und das bedeutet auch Übung darin passende Schlüssel zu kennen oder zu wissen wie ein Dietrich angefertigt werden kann. Wendet euch also an den passenden Lehrer eures Vertrauens oder unsere Dharma Quellen. Passende Lehrer unterrichten Schlüssel die nachweislich den Erfolg der Erleuchtung und des damit einhergehenden Glücks mit sich bringen.

Möge sich das Schloss für euch öffnen. Möget ihr eintreten in das Glück.

---

Posted

2. August 2024

in

Buddhismus

by

Bernhard Maehr

## **Vier Arten von Liebe**

Buddha beschrieb vier Arten von Liebe, ebenso Lama Ole im Buch "Wie die Dinge sind":

Die erste Art ist die überall besungene Liebe. Zwei Menschen nutzen Körper, Rede und Geist, um sich gegenseitig Freude zu schenken und glücklich zu machen.

Die zweite Art ist Mitgefühl. Aus einem Überschuss für andere heraus schenkt man etwas Sinnvolles ohne Erwartungen.

Die dritte Art ist Mitfreude. Die Mitfreude entsteht weil etwas Gutes für andere geschehen ist. Man freut sich ohne einen eigenen Nutzen am Geschehen zu haben. Mitfreude ist ein Geschenk an den Geist wegen der guten Eindrücke.

Die vierte Art ist Gleichmut. Zu diesem Gleichmut gehört das Verständnis dass jeder Mensch die Buddha Natur besitzt. Diese Buddha Natur kann nicht zerstört, vermindert oder beschädigt werden.

Liebe schwingt recht hoch, nach der Hawkins Skala schwingt Liebe auf 500: [Die Hawkins Skala – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#).

Hawkins unterscheidet zudem zwischen Liebe und bedingungsloser Liebe, wobei die bedingungslose Liebe noch höher schwingt (540 – 599). Dies ist die Liebe von der Jesus spricht wenn er sagt man solle auch seine Feinde lieben.

Im Unterschied zum Verstand der gerne Fakten und Informationen kommuniziert will Liebe das vermitteln was das Herz fühlt. Liebe denkt mit dem Herzen nicht so sehr mit dem Verstand. Deshalb kommuniziert das Herz viel leichter und lieber analog anstatt rein digital über das Internet wie z.B. auf WhatsApp. Die Gefühle drücken sich meist nonverbal, also ohne Worte, rein analog aus in der Kommunikation mit anderen Menschen durch Gestik, Mimik aber auch durch den Tonfall, die Lautstärke der Sprache. All das wird durch die Gefühle gesteuert.

Auf der Hawkins Skala starten direkt über dieser Liebe die erleuchteten Zustände des Lichtbewusstseins. Diese Liebe wirken lassen zu können ist also ein Zeichen auf dem besten Weg zur Erleuchtung zu sein. Möge die Liebe in euch wirken.

---

Posted

3. August 2024

in

[Buddhismus](#)

by

Bernhard Maehr

## **KW 31 / 2024**

Es ist Sonntag, Zeit die Woche revue passieren zu lassen. Lassen wir das Erlernte vom Verstand ins Herz rutschen. Meditieren wir gemeinsam über die Woche.

Am Montag stellte ich euch Moringa Oleifera vor. Die Natur ist eine Möglichkeit der spirituellen Kontaktaufnahme. Über die Natur können wir unseren ruhenden

Geist finden. Moringa Oleifera ist ein wertvoller Baum der auch Anwendungsgebiete im Ayurveda hat. Es lohnt sich Moringa kennenzulernen.

Am Dienstag beschäftigen wir uns mit der Möglichkeit bei dieser Hitze durch eine Meditation im Schatten Ruhekraft und Entspannung dazu zu nutzen sogar Kopfschmerzen loszuwerden. Oft kommen Kopfschmerzen von Muskelverspannungen und die Meditation führt zur Entspannung.

Am Mittwoch war der letzte Tag des Monats Juli und ich nutzte diese Gelegenheit um nochmals alle Highlights des Juli auf diesem Blog zusammenzufassen. Die Zusammenfassung wird gegen Mitte August auch in einer Lichterkette landen.

Der Donnerstag stand im Lichte der Schöpfung. Aus drei verschiedenen Perspektiven (Christentum, Buddhismus und Islam) betrachteten wir die Beschreibung der Schöpfungsgeschichte und finden Übereinstimmungen.

Am Freitag geht es darum dass wir im Relativen bestrebt sein sollten uns dem Absoluten anzunähern. Ein Schlüssel passt ins Schloss wenn aus dem Relativen heraus auf das Absolute korrekt gezeigt wird. Haben wir einen solchen Schlüssel gefunden ist es uns ein Leichtes ihn regelmäßig anzuwenden um Zugang zum Absoluten zu erhalten.

Der Samstag beleuchtet die Liebe. Die Liebe kommuniziert am liebsten aus dem Herzen heraus analog, rein digitale Kommunikation vermittelt die Gefühle nicht so gut die hinter den Worten oft verborgen sind. Aus diversen Erlebnissen heraus soll es diesen Sonntag im Video Call nun auch um Kommunikation gehen.

Möge uns dieser Sonntag wieder Kraft schenken um in die neue Woche zu starten. Mit der Ruhekraft tanken wir auch neue Schaffenskraft für die Woche.

---

Posted

4. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

# Drei Ausgangspunkte für Mitgefühl

Beim Mitgefühl gibt es wie Lama Ole im Buch "Wie die Dinge sind" beschreibt drei Ausgangspunkte, von denen sich Mitgefühl entwickeln kann.

Der erste Ausgangspunkt ist ein königlicher Ausgangspunkt. Der Gedanke ist wenn man selbst stark und groß ist kann man allen anderen nützlich sein.

Der zweite Ausgangspunkt ist der des Fährmannes. Der Fährmann nimmt alle mit und will dass alle gemeinsam das andere Ufer erreichen.

Der dritte Ausgangspunkt ist der des Schäfers. Der Schäfer denkt zuerst an alle anderen und fragt sich wem er noch helfen kann.

Diese drei Ausgangspunkte hängen von der Veranlagung ab die man selbst hat. Jeder sollte nach seiner Veranlagung handeln. Der Schäfer kommt dabei zuerst ans Ziel weil er das Ich vergisst.

Aus welchem Ausgangspunkt heraus zeigt Ihr euer Mitgefühl? Betrachtet euch selbst, erkennt eure Veranlagung. Es lohnt sich Mitgefühl bewusst zu wecken.

Möget ihr Mitgefühl auch zeigen können wenn die Menschen schwierig sind und Fehler machen. Denkt immer daran: Die Ursache ihres Verhaltens ist nicht Bosheit sondern Unwissenheit. Sie erkennen einfach nicht wie sie zum eigenen Leid beitragen. Erklären wir ihnen also den Spiegel in den sie unweigerlich sehen.

Möge das Mitgefühl euch helfen das Licht weiterzutragen, selbst zu einem Licht zu werden und andere Lichter zu entzünden. Gebt das Licht weiter:

[Das Licht weitergeben – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#)

---

Posted

5. August 2024

in

[Buddhismus](#)

by

Bernhard Maehr

## Projektvorstellung: Light Consciousness

Es ist Zeit mit FrontSideSolutions durchzustarten. Hierfür habe ich ein erstes Projekt ins Leben gerufen. Das Projekt Light Consciousness habe ich auf LinkedIn wie folgt beschrieben:

# Projekte



## Project Light Consciousness: FrontSideSolutions & Mindset - Evolution - Game Changer

Apr. 2024–Heute

As a game changer I am a driving force and bring a daily light to the WhatsApp group of Mindset - Evolution. In addition to that I am a mediator of the facebook group of Mindset - Evolution. As a mentor I support decision makers and lead projects to ensure health and safety of employees.

It is voluntary work.

Goals: Define processes and best practices for the behaviour when working with companies with the existing network of volunteers.

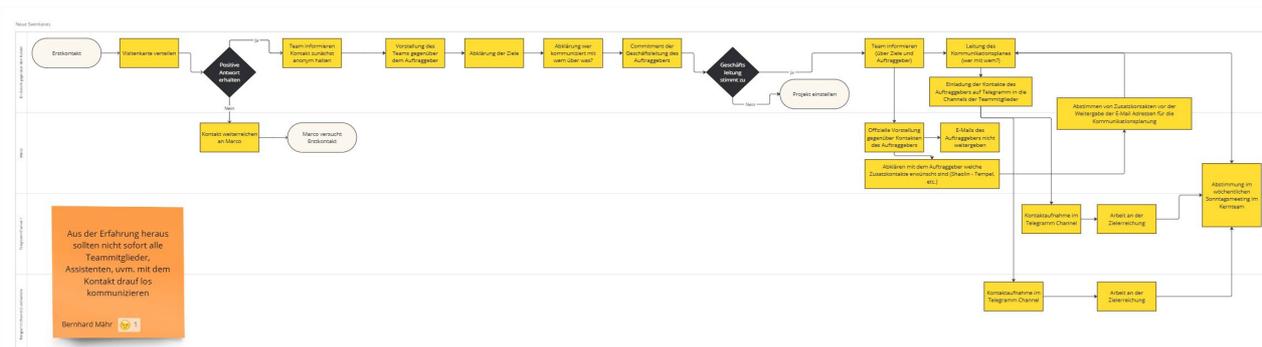
### Impulsgeber



### Weitere Beitragende



Aus den Erkenntnissen mit einer ersten Firma sollen die Prozesse definiert werden um die Kommunikation besser zu steuern wenn sich erste Firmkontakte über die Visitenkarte ergeben. Dazu habe ich einmal folgenden Ablauf erarbeitet und lade das Kernteam dazu ein mitzumachen um den optimalen Ablauf festzulegen.



Posted  
5. August 2024  
in  
FrontSideSolutions

by  
Bernhard Maehr  
Tags:

## Comments

One response to “Projektvorstellung: Light Consciousness”



Marco Aversente

5. August 2024

Das ist sehr Gut. Danke für den Emgagement

## Dunkle geistige Kräfte

Es geht nicht darum einen Kampf gegen vereinzelte Menschen oder Randgruppen der Gesellschaft wie LGBTQ zu führen. Was wir erkennen müssen sind die geistigen Kräfte die dahinter stecken und diese Kräfte sind sehr dämonisch, sie wenden sich gegen alles was heilig ist mit Verachtung.

Wir leben in einer zunehmend säkularen Gesellschaft die jedoch mehrere sehr problematische Entwicklungen zeigt. Zum einen ist das Prinzip, dass der Körper von Natur aus entweder Mann oder Frau ist und man diesen Körper in dieser Welt hat um sich zu verankern, um durch den Körper zu wirken, für einen Teil der Gesellschaft zu einem Prinzip geworden dass dieser Körper mehr ein lästiges Gefängnis für eine Seele ist, ein Gefährt das man nach eigenem Ermessen ändert (mit Hormonen, mit Geschlechtsumwandlungen, ...) wie man denkt dass es zum höchst komplexen mentalen Geisteszustand oder gar zur inkarnierten Seele passt. In der Geschichte gab es immer schon Männer mit geistig sehr vielen weiblichen Eigenschaften und umgekehrt. Neu ist hier jedoch, dass man sich eben schon fast von diesem eigenen Körper abwendet und dann denkt man müsse das alles selbst neu erfinden. Dadurch löst man sich komplett vom eigenen Anker ins Ungewisse. Für diesen Anker in Mann oder Frau haben wir uns vor der Geburt aber selbst entschieden, das bedeutet wir entwurzeln uns selbst ins Unglück.

Diese hochmoderne Gesellschaft wirft nun zunehmend Dreck auf das eigene Erbe und zwar egal wo man hinsieht. Jedes mal wenn dämonisch, fast schon satanistisch inszeniert wird ist der Hype gigantisch. Dies kann man schon beim Eurovisions – Contest beobachten und auch die Symbolkraft auf Großveranstaltungen wie den olympischen Spielen zeigt Paris steht für die

geköpft Marie Antoinette und einer Interpretation der Kunstfreiheit die ohne Werte auf das wesentlichste Symbol der Liebe des Christentums spottet während gleichzeitig Celine Dion eine Hymne der Liebe singt. Wer etwas geübt ist erkennt die dämonischen Verwirrungen der Kräfte die hinter solchen Bemühungen stehen.

Durch diesen Angriff Europas auf sich selbst dekonstruiert sich Europa nun quasi selbst. Europa reißt sich aus seinen eigenen Wurzeln, was Freiheit ohne Wertebasis und ohne Regeln bedeutet, mit der Folge dass diese immer so hoch zelebrierte Vielfalt eher im Streit miteinander sein wird. Man stelle sich einmal vor ein islamistisches Land würde im eigenen Land Mohammed derartig darstellen, das wäre unvorstellbar. Die Islam Gemeinde schüttelt also bewusst den Kopf über dieses Europa. Und immer mehr Menschen erkennen diese dämonischen Irrwege und wenden sich Religionen wie dem Islam oder auch dem Buddhismus zu.

Warum muss also der Westen seine eigenen kulturellen Errungenschaften und Werte so verachten? Ich persönlich habe darauf überhaupt keine Lust. Dieser ganze Hype auf okkulte Symbole, Satanische Darstellungen und Transsexualität entspringt Kräften die jene Liebe die Einheit in Vielfalt darstellt, also genau das was für Christen das letzte Abendmahl repräsentiert, mit Füßen treten. Warum pushen diese Kräfte das mit einer Macht derart sichtbar zu einem Narrativ? Die Toleranz wird so sicher nicht gefördert, viele Menschen gehen auf Abstand und wollen ihre Ruhe. Warum wird hier ein derartiger Samen für die Zukunft von Europa gesät?

Diese geistigen Kräfte hinter diesen Entwicklungen bringen uns eine härtere, kältere und unmenschlichere Welt. Diese Kräfte muss man zumindest sehen.

Wir säen jeden Tag die Samen für unsere Zukunft! Es ist Ursache und Wirkung. Welche Samen werden wir also säen? Was werden wir von diesen Samen ernten? Sorgen wir für etwas Achtsamkeit in unserer Saat.

---

Posted

6. August 2024

in

Christentum, Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

# Hass ist ein Ego – NoGo

So schockiert Christen über die Sauerei der Olympia Eröffnung sein mögen so ebenso falsch sind auch viele Reaktionen darauf. Wie ich fast schon ahnend vor der Eröffnungsfeier am 22. Juli 2024 auf diesem Blog gepostet habe ist fast genauso wesentlich wie die Umkehr auch keinen Hass aufzubauen.

*Das Wesentlichste aus meiner Sicht ist die Umkehr, die Heilung, die Hilfe anderen gegenüber damit diese kranke Gesellschaft auch wieder gesund werden kann.*

*Fast genauso wesentlich ist es, dass wir keinen Hass (das nächste Geistesgift) auf jene gesellschaftlichen Phänomene aufbauen, die wir wie in diesem Text vor Augen geführt als Verblendung erkennen. Hass (die stärkere Form von Ablehnung), Gier und Verblendung jagen sich sonst im Kreis während ein Höllendämon die Menschen mit derartigen Gefühlen in den karmischen Abstieg zieht. Wir sorgen aus Mitgefühl heraus für Klarheit im Geist bezüglich der Werte.*

*Zitat aus: [Auf den Kopf gestellt – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](https://www.daily-light.org/)*

Hier mit Anfeindungen gegen die Künstler zu reagieren hat mit Christentum nichts zu tun. Und auch im Buddhismus ist klar dass wir das Böse nicht mit Bösem bekämpfen können. Das Böse hat keine Angst vor dem Bösen, es wächst daran!

Das Böse hat Angst vor der Liebe.

Aus diesem Grund und nur aus diesem Grund hat das Böse die Liebe pervertiert.

In unserer Gesellschaft wird es immer Samen des Guten und Samen des Bösen geben. Dass Jesus davon abrät in solchen Fällen das gewachsene Böse bei den Wurzeln ausreißen zu wollen können Christen im folgenden Gleichnis sehen:

Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen

*Und Jesus erzählte ihnen noch ein anderes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging wieder weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind von mir getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, sonst*

*reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune.*

*Bibel, Mt. 13,24 – 30*

Dieser Rat das Unkraut einfach weiter wachsen zu lassen wird jedoch von vielen nicht berücksichtigt. Wir müssen nicht schweigen zu der Sauerei aber wir sollten keinen Hass aufbauen. Der Hass würde sonst dem Höllendämon genau das liefern was er mit diesen dunklen Kräften beabsichtigte, einen Haken um euch mit in den Abgrund zu ziehen. Wo kein Hass vorhanden ist, da gibt es auch keinen Haken.

Diese Warnung ist durchaus ernst zu nehmen. Ich bin der vollen Überzeugung dass mit diesem Höllendämon nicht zu spaßen ist und höchstwahrscheinlich werden wir auch nicht das letzte Mal von diesem Dämon zu sehen bekommen.

Der Dämon hat leider bereits sehr viel erreicht, bei den Künstlern ist es zu einer Täter – Opfer Umkehr gekommen, es fehlt nur noch die Christenverfolgung aufgrund des aufgebauten Hasses. Zeigen wir also Mitgefühl den Opfern auf beiden Seiten gegenüber, es ist wirklich sehr schade dass mit derartigen Großveranstaltungen auf diese Weise Opfer erzeugt werden statt mit Sport den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern. Sport war einmal eine gute Möglichkeit Fairness und soziales Verhalten zu fördern, die Zeiten sind wohl um.

Wir sind also wieder beim wesentlichen buddhistischen Thema der drei Geistesgifte angelangt. Und wir erkennen wie wesentlich die Buddha Lehre immer auch darauf zeigt welchen Schaden und welches Leid das Ego anrichten kann.

Möge also diese Welt weniger egoistisch werden und auch die Christenheit aus dieser Sauerei gestärkt hervorgehen. Möge Europa zurückfinden zu ihren Werten.

---

Posted

7. August 2024

in

Buddhismus, Christentum

by

Bernhard Maehr

# Umgang mit Störgefühlen

Es gibt sechs Hauptstörgefühle aus denen weitere Schleier bzw. Täuschungen des Geistes entstehen. Diese sind Unwissenheit, Stolz, Anhaftung, Geiz, Eifersucht und Zorn. Gegen diese Störgefühle entwickeln wir eine innere Achtsamkeit die uns hilft diese schwierigen Zustände bereits beim Entstehen zu erkennen. Sind wir uns dem Entstehen dieser Probleme bewusst so vermeiden wir die Bedingungen, die diese Störgefühle hervorrufen. Die Dramen die wir sonst in dieser Welt drehen können so ausbleiben. Die Meditation ist das Mittel der Wahl für die Achtsamkeit.

Lama Ole beschreibt im Buch "Wie die Dinge sind" weitere Schritte zum Umgang mit Störgefühlen damit wir sie als Quellen der Weisheit nutzen können.

Als zweiten Schritt sollte uns klar sein dass Störgefühle vergänglich, bedingt und zusammengesetzt sind. Die meisten Störgefühle waren vor wenigen Minuten noch nicht da und werden in weiteren paar Minuten wieder verschwunden sein.

Deshalb folgen wir dem Gefühl nicht und setzen keine Handlungen aufgrund dieser Gefühle. Dann besteht die große Chance, dass das Gefühl einfach wieder geht. Außerdem sollten wir das Störgefühl analysieren und versuchen die dahinter liegenden Muster zu erkennen. Dadurch entziehen wir den Zuständen ihre Kraft.

Wir müssen uns stets bewusst sein, dass jene die wir als böse betrachten, selbst im Leiden sind, das Leiden aus der Unwissenheit heraus erzeugen und im Unterschied zu uns sich selbst jeden Tag und jede Nacht haben müssen. Vielleicht hilft uns das zu erkennen, dass wir ihnen zu ihrem Leiden nicht zusätzlich zusetzen müssen. Ziel ist es eher schwierigen Menschen mitfühlende Rückkopplungserfahrungen zu schenken. Üblicherweise fügen die Täter sich selbst großen zukünftigen Schaden zu, während ihre Opfer früher aufgebautes schlechtes Karma loswerden bzw. dieses Karma zur Wirkung gelangt. Würde man eine Opfer – Täter Umkehr erzeugen so laden sich diese zum Täter werdenden Opfer selbst wieder schlechtes Karma auf das diesen Leuten in der Zukunft wieder mit Leid im Weg stehen wird. Böses lässt sich nicht durch Böses bekämpfen.

Deswegen tut man möglichst das für beide Seiten auf Dauer Bestmögliche. Wir können davon ausgehen dass offenbar bezüglich des Christentums hier noch Wirkungskarma zur Geltung kommt. Währenddessen laden sich jene die das Christentum zu ihrem Feind erklärt haben neues schlechtes Karma auf. Auch diesbezüglich wird dann wieder der Tag kommen an dem ihnen dafür erneut eingegossen wird. Man sollte also im Alaya Vijnana, im Speicherbewusstsein aufräumen und das Karma bereinigen. Möget ihr den Weg zum Glück finden.

---

Posted  
8. August 2024  
in  
Buddhismus  
by  
Bernhard Maehr  
Tags:

## **Meditation auf den Atem**

Eine der grundlegendsten Meditationen ist die Meditation auf den Atem. Dabei beobachten wir den Atem entweder wie er an der Nasenspitze kommt und geht oder im Bauch. Während wir den Atem beobachten kommen ablenkende Gedanken auf. Diese ablenkenden Gedanken nehmen wir wahr und versuchen einfach wieder zurückzukehren zur Beobachtung des Atems. Außerdem werden die Gedanken über Vergangenheit und Zukunft uns ablenken. In einer erweiterten Übung versuchen wir daher nicht nur zurückzukehren zu unserem Atem sondern gleichzeitig in die Wahrnehmung der Hier und Jetzt zu gehen. Im Atem kombiniert mit dem Hier und Jetzt liegt besonders viel Kraft. Machen wir uns bewusst, dass die Tatkraft immer im Hier und Jetzt und nicht in der Vergangenheit oder Zukunft ist. Wenn wir diese Übung öfters machen können wir immer besser untertags im Hier und Jetzt handeln ohne über Vergangenheit oder Zukunft nachzudenken. Wir gewöhnen uns daran im Moment des Seins zu leben.

Möget ihr die Tatkraft des Hier und Jetzt in euer Sein integrieren. Möge euer Sein aus der Ruhekraft heraus die wesentlichen Taten setzen für euer Glück.

---

Posted  
9. August 2024  
in  
Buddhismus  
by  
Bernhard Maehr

# Mitgefühl und Weisheit

Die Basis der buddhistischen Lehre ist Mitgefühl und Weisheit.

OM MANI PEME HUNG

---

Posted

10. August 2024

in

Buddhismus

by

Bernhard Maehr

## KW 32 / 2024

Es ist Sonntag, Zeit die Woche zusammenzufassen und vom Hirn ins Herz rutschen zu lassen.

Am Montag starteten wir mit einer Betrachtung von Mitgefühl mit drei Ausgangspunkten von denen sich Mitgefühl entwickeln kann.

Der Dienstag stand im Zeichen der dunklen Kräfte eines Dämons der über Großveranstaltungen gezielt auf das losgeht was den Menschen heilig ist. Wir sollten Achtsamkeit an den Tag legen mit dem was wir täglich säen und irgendwann ernten werden. Denn auch der Tag der Ernte kommt bestimmt.

Am Mittwoch geht es darum zu erkennen, dass wir keinen Hass aufbauen sollten aufgrund dieser wirkenden dunklen Kräfte des Dämons. Mit Hass würden wir dem Dämon genau das liefern was er haben will. Hass ist ein Ego – NoGo.

Der Donnerstag liefert uns eine Anleitung im Umgang mit Störgefühlen. Wir lernen wie wir Störgefühle in Perlen der Weisheit umwandeln können.

Am Freitag beleuchten wir die Basis der Meditation auf den Atem, eine ganz grundlegende Technik die Teil einer jeden guten Praxis sein sollte.

Der Samstag erinnert uns schlussendlich kurz und knapp nochmals daran, dass Mitgefühl und Weisheit die Basis der buddhistischen Lehre sind.

So gehen wir in den Sonntag und schaffen mit Ruhekraft und Erholung den Ausgleich für die Woche, tanken Energie und neue Kraft für die nächste Woche.

Sorgen wir mit einer Meditation im Schatten an einem kühlen Platz für einen klaren, orientierten Geist. Und setzen wir Grenzen für das Geistesgift auf dieser

Welt. Wenden wir uns gezielt stattdessen den heilsamen Wurzeln zu. Möge die Ruhekraft mit euch sein und euch leiten in euren Taten.

---

Posted

11. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

## **Raum und Freude grenzenlos**

Der Raum ist weiblich und in Verbindung mit der männlichen Freude. Das weibliche Prinzip des Empfangen wird als grenzenloser Raum mit dem männlichen Prinzip des Geben, der Freude die wir geben gefüllt.

Im Erleuchtungszustand verspüren wir beides, Raum und Freude grenzenlos. Wir können uns jedoch auch vor der Erleuchtung bereits in diesen Zustand einüben indem wir Freude schenken und den Raum in dem wir uns befinden in Freude versetzen. Auf diese Weise bauen wir Ressourcen auf mit denen wir weiterarbeiten können. Besonders in schwierigen Momenten benötigen wir diese Ressourcen mit denen wir die Energie aus den schwierigen Erfahrungen regulieren. Wir können diese Ressourcen auch finden indem wir Erfahrungen mit Restenergien durchleuchten sodass wir sie mit bestehenden Ressourcen nachträglich regulieren und integrieren können. Wir picken uns sozusagen die Ressourcen aus dem Erlebnis heraus und lassen uns vom Rest den Hintern zeigen.

Das bedeutet der schwierige Rest darf auch wieder gehen. Oft sind wir jedoch noch unbewusst identifiziert mit den Dingen die uns umgeben, haben den Dingen hohe Bedeutsamkeit zugeschrieben. Genau dieses Problem habe ich mit meiner Eigentumswohnung erkannt in der ich 15 Jahre lang gelebt habe. Deshalb habe ich beschlossen diese Identifikation aufzugeben – das gelingt mir mit meinen aktuellen Handlungen am besten indem ich dort ausziehe und die Wohnung danach vermiete. Beim Ausräumen habe ich die im Geist entstehenden Filme aus den Erinnerungen die an Dinge geknüpft sind alle in eine Schublade transferiert. Diese Schublade kann im Anschluss gezielt ausgeräumt werden um die Ressourcen zu finden, den Rest loszulassen und die Restenergien abzubauen.

Der aktuelle Stand dieses Vorhabens ist schon recht gut. Alles aufzubewahrende wurde von mir transferiert in ein Lager. Der Rest kann mehrheitlich nun die kommende Woche weggeworfen werden. Eine gute Handvoll Filme die dabei entstanden sind wurden eben in die Schublade transferiert und aus einem Film konnte ich bereits die Ressource eines Verständnisses für meine damalige Situation extrahieren. Diese Ressource des Verständnisses kann ich zudem nun nutzen um auch Verständnis für die Notwendigkeit der Aufgabe dieser Identifikation und mein damit einhergehendes Vorhaben in mein Körper – Geist System zu bringen. Damit bleiben Orientierung und Fokus aufrechterhalten.

Bringen wir also Freude in den Raum, in den geistigen Raum ebenso wie in den materiellen Raum der uns umgibt. Möget ihr von Freude umgeben sein.

---

Posted

12. August 2024

in

Buddhismus

by

Bernhard Maehr

## **Fünf befreiende Weisheiten**

Letzte Woche Donnerstag haben wir beim Umgang mit Störgefühlen – Blog: Daily Light (earthlykingdom.org) gelernt, dass wir die Störgefühle nicht groß beachten sollen, diese Störgefühle kommen und gehen. Beachten wir also diese Störgefühle nicht weiter sondern fokussieren wir uns stattdessen auf die heilsamen Wurzeln.

Mit den Jahren bekommen wir Übung darin derart mit Störgefühlen umzugehen. Dann stellen wir fest dass diese Störgefühle im unbegrenzten Geist nicht einfach nur verschwinden, sondern in der zeitlosen Gestalt wieder auftauchen als die fünf befreienden Weisheiten. Da unsere Basis Mitgefühl und Weisheit ist sind diese Störungen dann zu einem reichen Schatz für uns geworden. Lama Ole beschreibt im Buch "Wie die Dinge sind" diese fünf Weisheiten die ich hier näher erläutere.

Aus unausgelebtem Zorn der sich wieder im Geist auflöst wird Einsicht und die Klarheit des Spiegels erscheint in unserer Wahrnehmung. Der Spiegel hatte oft nur den Sinn uns auf etwas aufmerksam zu machen wo wir unvollständig sind in der Transformation unseres Seins, möglicherweise spiegelt der Spiegel aufgrund

unseres Karmas. Weil wir den Zorn nicht ausleben werden wir nicht zum Opfer. Stattdessen zeigt uns die Einsicht wo wir eventuell auch falsch gelegen haben.

Aus Stolz der andere ausschließt wird eine Erfahrung der Vielschichtigkeit und des Reichtums aller Dinge in ihrer ganzen Vielfalt. Stolz macht blind, sagt man auch oft, und da ist etwas wahres dran. Wir können mit Stolz die Vielfalt der Möglichkeiten und den Reichtum den uns diese Welt bietet nicht mehr sehen. Wir waren zu stolz um etwas andersartiges genauer zu betrachten, etwas neues auszuprobieren. Lassen wir das Gefühl des Stolzes jedoch vorüberziehen und schenken ihm keine Aufmerksamkeit entdecken wir die Möglichkeiten die sich unserem Leben bieten. Wir fühlen hinein in diese neuen Optionen des Lebens.

Aus der Anhaftung wird die unterscheidende Weisheit die unsere Erfahrungen sowohl einzeln als auch als Teil eines Ganzen betrachten kann. Die Anhaftung klebt uns oft an unsere Vergangenheit. Deshalb löse ich auch die Anhaftung und Identifikation mit den Dingen meines Hauptwohnsitzes auf. Daraus entsteht eine wertvolle Ressource wenn ich die Filme der Erfahrungen die damit verbunden sind einzeln betrachte und analysiere. Jetzt kann aussortiert werden im Leben.

Eifersucht wird zu einer durchschneidenden Erfahrungsweisheit. Weil wir nicht reagiert haben und Handlungen gesetzt haben aufgrund der Eifersucht erkennen wir möglicherweise wo wir in unseren Beziehungen falsch liegen. Auch hier löst sich die sprichwörtliche Blindheit (blind vor Eifersucht) auf und wir erkennen was uns möglicherweise ein Partner oder eine lieb gewonnene Person seit Jahren sagen wollte, die durchschneidende Erfahrung wird zur Gewissheit und wir können voller Tatendrang Änderungen vornehmen, tot geglaubtes wiederbeleben, die Erneuerung stattfinden lassen. Der Pfad der Erneuerung mit dieser durchschneidenden Erfahrungsweisheit steht uns jedoch nicht offen wenn wir aus der Eifersucht heraus Schaden verursachen weil wir die Abwärtsspirale weiterdrehen. Die Belebung kommt immer aus der Umkehr, der Trendwende.

Verwirrung wird zu einer alles durchdringenden Weisheit, zu SatChitAnanda. Wenn wir einen Verwirrten sehen sind wir selbst verwirrt. Der perfekte Spiegel spiegelt uns die eigene Verwirrung. Lassen wir also diese Verwirrung einfach vorüberziehen und erkennen wir die Verbindung zu den anderen. Meditieren wir über diese Verwirrungen und erkennen wir auch hier das Verborgene im Wesen.

Unsere inneren Zustände werden also durch den richtigen Umgang mit Störgefühlen zu Quellen der Kraft. Wir erkennen das Verborgene.

Möge sich der Schleier der Illusion auch für euch lüften und das Verborgene zum Vorschein bringen damit ihr die Ressourcen der Weisheit selbst erlebt.

13. August 2024

in

Buddhismus

by

Bernhard Maehr

## **In der Natur finden**

Ich erlebe es immer wieder dass Menschen die einen Lebenswandel durchmachen und neue Pläne haben eine Auszeit in der Natur nehmen. Oftmals ergibt sich auch die Frage nach dem Sinn, der Frage wofür oder weshalb wir leben. Dies gibt es in vielen Kulturen unter vielen Namen, die Japaner kennen es zum Beispiel als Ikigai (=Lebenssinn). Ikigai setzt sich aus Iki = Leben und gai = Wert zusammen.

Im Kern geht es um den Grund aus dem wir jeden Morgen aus dem Bett aufstehen. Ikigai ist aus Japan auch in den Westen gekommen und hat sich dabei grundlegend verändert. Westliche Interpretationen entsprechen also nicht unbedingt dem ursprünglichen Ikigai. Nach der westlichen Interpretation von Ikigai hat man den Idealzustand erreicht wenn man eine Tätigkeit ausführt die man liebt, die man gut kann, die die Welt auch braucht und für die man Geld verlangen kann. STOP! Dieses westliche Verständnis ist eigentlich gar kein Ikigai, es ist ein Purpose – Diagramm und typisch westlich ist es dazu da die Menschen effizienter und effektiver zu machen, es fragt auch nach dem erzielbaren Reichtum und nach der Möglichkeit Geld zu verdienen. Geht man zu den Ursprüngen des japanischen Ikigai so stellt sich hier diese Frage nicht sondern es geht darum den bereits bestehenden Reichtum zu entdecken bzw. wieder zu entdecken. Es fragt also nach Reichtümern die wir eigentlich im Leben bereits haben. Hier ergibt sich ein entscheidender Unterschied. Sind wir im Westen jedoch umgeben von Straßen, dem geschäftigen Treiben, dem Stress, dem Stadtleben so wirkt der westliche Idealzustand einer effizienten Gesellschaft auf uns ein. Mit der durchschneidenden Weisheit die wir bereits erkannt haben brauchen wir also eine andere Umgebung um ein originales Ikigai zu finden.

Diesen Gegenpol, diese andere Umgebung kann eben die Natur, ein Wald durch den wir laufen oder eine Alm sowie ein Retreat – Rückzugsort in der Natur sein.

Erfahrungen in der Natur wirken beruhigend und unterstützen unser Nervensystem. Das sind gute Voraussetzungen um die kleinen und großen Dinge zu finden die unser Leben lebenswert machen. Oft finden wir die Resonanz in

der Natur. Deshalb meditiere ich auch gerne im Garten unter einem Baum im Schatten. Möget auch ihr den tieferen Sinn des STOP in diesem Text finden.

Es lohnt sich diesen Text so zu lesen dass man das Wort STOP erkennt, es ist ein Zeichen an jener Stelle an der wir im Westen so oft den Denkfehler machen.

Möget ihr nicht nur die Weisheit des Westens sondern auch des Ostens lernen. Möge euch die Natur mit Raum, Zeit und Stille die Gelassenheit geben.

---

Posted

14. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

One response to “In der Natur finden”



Marco Aversente

14. August 2024

C.G. Jung sagt das Westen braucht eine Weisheit Infusion des Osten.

Namaste‘

Sehr schön beschrieben

## Sinn und Vision

Wie wir im gestrigen Licht gesehen haben gibt es im Westen immer wieder Interpretationen die versuchen in Lebenssinn und Lebensvision bei der Spurensuche als einen Aspekt das Geld verdienen zu berücksichtigen.

Gestern haben wir diesbezüglich bereits ein wesentliches STOP kennengelernt. Wenn wir uns die Vision von FrontSideSolutions ansehen ([Die Vision: Hilfe zur Selbsthilfe – FrontSideSolutions Design Your Mind](#)) so findet Sihing Marco ähnliche Worte was diese westliche Interpretationen von östlicher Philosophie angeht. Sihing Marco schreibt wie folgt:

Wenn ich jemandem helfen will dann helfe ich, weil ich es gerne mache und überlege nicht erst ob ich irgendwann einen Nutzen davon habe.

Und ich bin Frei in Fluss, Flow, Fokus und Fülle der Heilkraft. Es ist Leicht und Smart. Die Vision zu helfen leitet uns als Leitstern des Gleichmut und Lebenskraft.

Zitat zu Hilfe zu Selbsthilfe: Die Vision: Hilfe zur Selbsthilfe – FrontSideSolutions Design Your Mind

Der Westen hat im Geld verdienen die Hektik und den Stress versteckt. Wir sollten jedoch in die Energien der Ruhekraft, in die Frequenzen von SatChitAnanda eintauchen. Sehr oft ist Geld mit Gier verknüpft, hängt also an einem Geistesgift. In SatChitAnanda begegnen wir diesem Geistesgift mit Gebefreudigkeit. Entsprechend der Vision helfen wir also gerne, der Lohn kommt dann von selbst.

Möge sich die Vision derart verbreiten dass wir wachsen können und unsere Bewegung Fahrt aufnimmt. Möge das Licht andere Lichter entzünden und die Fackeln hell leuchten in der Dunkelheit dieser Welt. Möge Freude den Raum erfüllen. So soll die größere Fackel die kleinen Lichter entzünden zum Meer.

Marco Aversente  
15. August 2024

Danke Dir.....

Mögen alle Fühlende Wesen in Frieden verweilen Frei von Stress, Leiden, Unzulänglichkeiten Unzufriedenheiten und Konditionierung

## **Der Westen – Richtig?**

Gestern habe ich geschrieben dass der Westen im Geld verdienen die Hektik und den Stress versteckt hat. Es ist zwar richtig, dass diese Tendenz im Geld die Maxime des Lebens zu sehen eher vom Westen ausgehend über den gesamten Globus verteilt wurde. Die erste Aktienbörse der Welt war die Amsterdam Stock Exchange. Der Kapitalismus kommt aus dem Westen. Dennoch sollten wir inzwischen vielleicht eher von der Leistungsgesellschaft sprechen, denn dieses Prinzip der Geldmaxime ist längst nicht mehr ein reines Phänomen des Westens.

Wenn wir davon reden, dass der Westen eine Infusion des Ostens benötigt dann meinen wir damit nicht die Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländer, die durchaus inzwischen auch eine Annäherung an unsere Leistungsgesellschaft

vollzogen haben sondern wir meinen damit den ursprünglichen Osten, die vielfältige auch spirituelle Kultur – vor allem auch aus Indien und Tibet.

Wir müssen hier auch nicht sofort die Schuld suchen. Die Kultur hat sich so entwickelt, unser gesamtes Schulsystem uvm. ist darauf ausgelegt den Platz in der Leistungsgesellschaft zu finden. Statt eine Schuld zu suchen sollten wir vielmehr kritisch hinterfragen was uns wirklich glücklich macht. Der Buddha verspricht den Wesen Glück und ein Ende des Leids. Zum buddhistischen Weg gehört auch der rechte Lebenserwerb. Dazu gehört auch sich über Ausbeutung und Kapitalismus Gedanken zu machen. Die Maxime des Geldes und die Maxime des Buddhismus sind nicht die gleichen. Schaut also kritisch auf die Leistungsgesellschaft.

Wenn ihr es transformiert dann entscheidet ihr euch vielleicht einfach für einen rechten Lebenserwerb und schaut auch auf der Arbeit ab und zu mit dem Blick auf die Konsequenzen eurer Arbeit – einen solchen kritischen Blick habe auch ich zum Beispiel auf der Arbeit auf Punkte geworfen die mit der Arbeit in Billiglohnländern zu tun hat. Als Systemzulieferer haben wir hier grundsätzlich einen großen Hebel wenn es auch nicht leicht ist Ethik zu propagieren.

Möge der klare Geist euch leiten Glück und Weisheit auch in der Arbeit zu finden.

## **Lichterkette des Juli 2024**

Es ist soweit, die Lichterkette des Juli 2024 ist verfügbar. Auf [Das Licht weitergeben – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#) findet ihr das PDF der Lichter des Juli 2024 zum Download. Gebt das Licht weiter, möge es euren Freunden, Brüdern und Schwestern helfen und dafür sorgen, dass andere Lichter entzündet werden die ihrerseits ebenfalls das Licht verbreiten.



Möge diese Lichterkette auch die Fackel der Weisheitsquelle neu entzünden damit weitere Podcasts entstehen. Oya brauchte eine verständliche Auszeit.

Oya's Podcast: [Weisheitsquelle dein BewusstSein | Podcast on Spotify](#)



Oh lasst die Flammen nicht verlöschen! Seit undenklichen Zeiten, in ihrer dunklen Höhle, in ihren heiligen Tempeln gehegt. Ernährt von reinen Dienern der Liebe – lasst die Flamme nicht verlöschen! Die

Lippen der Weisheit sind verschlossen, ausgenommen für die Ohren des Verstehens. Wohin die Schritte der Meister fallen, da öffnen sich weit die Ohren derjenigen, die bereit sind für ihre Lehre.

Wenn die Ohren des Schülers bereit sind zu hören, dann kommen die Lippen, sie mit Weisheit zu füllen.

Aus dem Meisterweg der Kybalion.

So höre: Die meisten anerkennen unsere denkbare 3 dimensionale Welt mit der 4. Dimension als Zeit. Doch was ist Zeit? Zu Beginn erkannte man die Bewegungen der Himmelskörper, allem voran der Sonne – die erste Sonnenuhr entstand. Bewegungen sind nichts anderes als Schwingungen, so schwingt der Quartz für unsere Zeit und ebenso schwingt die Atomuhr. Die 4. Dimension ist also Zeit = Schwingung. Wer das Gesetz der Schwingung versteht, hat das Zepter der Macht erlangt.

Die eigene Weisheit zur Zeit

## **KW 33 / 2024**

Die Woche ist zu Ende, Zeit Résumé zu ziehen über die Woche und das Verständnis ins Herz rutschen zu lassen. An dieser Stelle zunächst deshalb die Zusammenfassung der Woche.

Am Montag ging es um eine Sichtweise die besonders im Zustand der Erleuchtung allgegenwärtig ist, der Sicht von Raum und Freude grenzenlos.

Da auch ich mich auf dem Weg dorthin befinde ging es in der Folge um den Stand auf meinem Weg und meinen angesammelten Erfahrungsschatz, den ich mit euch teile. Hauptsächlich geht es darum die Ressourcen zu finden und weiter aufzubauen damit der Geist mit schönen Erfahrungen erfüllt sein kann. Diese schönen Erfahrungen sind notwendig auf dem Diamantweg. Die Ressourcen daraus werden gezielt genutzt um die schwierigen Erfahrungen aufzuarbeiten.

Am Dienstag beschäftigen wir uns mit einer Fortsetzung zum Thema Störgefühle, genauer mit fünf befreienden Weisheiten die zutage treten wenn wir mit dem richtigen Umgang mit Störgefühlen auf diese Gefühle nicht mehr reagieren und keine Handlungen aus diesen Störgefühlen heraus setzen. Wir lassen den Dieb der uns unsere Weisheit rauben möchte einfach durch ein leeres Haus laufen.

Der Mittwoch stand im Fokus der Weisheit dass die Natur eine wesentliche beruhigende und unterstützende Wirkung auf unser Nervensystem hat. In der Natur finden wir deshalb oft die nötige Ruhe und Erdung für unseren Weg.

Der Donnerstag stand im Zeichen eines kritischen Blicks auf den Westen, den Kapitalismus und die Leistungsgesellschaft. Im Unterschied dazu beschreibt die Vision von Sihing Marco eine bedingungslose Hilfeleistung zur Selbsthilfe im Ehrenamt. Der kritische Blick wirft Fragen nach der Schuld des Westens auf.

Am Freitag greife ich vereinzelte Kommentare aus der WhatsApp Gruppe von Sihing Marco auf bei denen es um die Schuld des Westen bzw. Schuld im Westen ging. Schuld und die Suche nach Schuldigen war nicht meine Intention des Artikels vom Donnerstag, vielmehr ging es um die nötige Transformation des Kapitalismus und der Leistungsgesellschaft in Richtung **Rechter Lebenserwerb**.

Der Samstag wurde von mir genutzt um die Lichterkette des Juli 2024 fertigzustellen und online als PDF zu veröffentlichen. Gebt das Licht bitte weiter.

Jeder Weg ob beruflich oder privat ist mit Stolpersteinen versehen, wir alle machen nicht nur schöne Erfahrungen sondern auch schwierige Erfahrungen. An diesen schwierigen Erfahrungen können wir wachsen. Für das Wachstum ist allerdings eine konsequente Aufarbeitung unserer schwierigen Erfahrungen nötig damit wir die versteckten Ressourcen in diesen Erfahrungen freilegen und herauschälen aus den Umständen dieser Zeit. Diese Ressourcen sind verbunden mit dem Positiven, mit dem Licht das wir auch in diesen Zeiten sehen können. Vom Rest können wir uns getrost den Hintern zeigen lassen wenn das gehen darf.

Diese Ressourcen sorgen auch für unsere Resilienz wenn wir mit der Ruhekraft den Stress überwinden und gelassen mit Gleichmut unsere Herausforderungen angehen. Die Resilienz hilft unserem Geist wiederum die Stärke in der Klarheit aufrecht zu erhalten und mit dem scharfen unterscheidenden Schwert der Wahrheit die Essenzen unseres aktuellen Erlebens zu erkennen (durchleuchten).

Möget ihr alle eure Ressourcen finden und schöne Erlebnisse in den Geist setzen.

Marco Aversente  
18. August 2024

Sehr Schön.....

Das wir über die Schatten der Westen reden ist sehr Wichtig damit wir das Objekt der Transformation analysieren und erfassen können...Natürlich sind

Schatten Negativ jedoch sollten wir da Licht senden um was verändern zu können.....

## **Ein gesunder Geist ist ein freier Geist**

Grundsätzlich ist ein Geist gesegnet wenn er sich in einem freien Land entfalten kann. Freiheit ist eine wertvolle Errungenschaft. Der Geist Gottes hat entsprechend die Freiheit immer schon als wertvoll angesehen und sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten geführt wie wir aus der Bibel und den Erzählungen zum Auszug von Moses aus Ägypten lernen können. Der heilige Geist den die Christen in ihrem Glaubensbekenntnis haben ist also ein nach Freiheit strebender Geist.

Überall wo der Geist unterdrückt wird gibt es Freigeister die sich gegen die Unterdrückung stellen. Wenn wir den Menschen diese Freiheit wirklich zugestehen dann müssen wir auch in die Energien der Akzeptanz gehen dass andere Menschen Dinge anders sehen oder andere Wege gehen. Die Bewegung von Sihing Marco ist daher ebenso nicht auf die Gruppe und Aktivitäten der Gruppe beschränkt, jeder hat die Freiheit für sich eigene Projekte voranzutreiben.

Das Licht und die Verbreitung des Lichts profitieren von dieser Freiheit. Buddha sagte immer man solle nichts einfach so übernehmen sondern jede Aussage des Buddha prüfen und hinterfragen. Wo Unterdrückung herrscht da wird auch oft die Sichtweise vorgegeben, d.h. das Prüfen und Widersprechen das in Freiheit passiert wird ebenso unterdrückt zugunsten des Aufdrängens einer bestimmten Sichtweise. In den dunkelsten Zeiten des zweiten Weltkrieges wurden so Ideologien verbreitet und andersdenkende bekämpft. In einer freien Gesellschaft hat hingegen die Wahrheit die Möglichkeit sich durchzusetzen. Diese Wahrheit erkennt auch die Schatten in jeder Ideologie. Im Wahrheitszustand setzt sich die Liebe durch. Das Wesen der Freiheit ist, dass wir diese Freiheit den Menschen auch zugestehen wenn sie Fehler machen. Nur wer Fehler machen darf hat auch die Möglichkeit zu lernen, denn manche Menschen lernen experimentell durch ausprobieren, sie lernen von ihren Fehlern. Wir sehen das Gute im Menschen auch mit allen Fehlern die Menschen machen. So funktioniert die Freiheit.

So wie der heilige Geist nach Freiheit strebt so strebt er auch nach Gerechtigkeit. Denn Freiheit hat immer dort Grenzen wo die Freiheit eines Menschen durch seine Handlungen einen anderen Menschen gefährdet. Die Gesetze sollen verhindern dass wir die Freiheit dazu nützen anderen Menschen Schaden zuzufügen. Zum Funktionieren einer Gesellschaft braucht es also auch diese Gerechtigkeit denn leider sind zu viele Menschen mit ihrem Ego auf eine Weise

unterwegs die ohne Gesetze eine endlose Negativspirale des Egos für die Gesellschaft bedeuten würde. Wir üben uns jedoch darin den Menschen nützlich zu sein und nützen dadurch die Freiheit bestmöglich zum Wohle aller Wesen.

Möget ihr mit der Freiheit eurer Handlungen auf Akzeptanz stoßen. Mögen die Früchte der Samen die ihr für eure Zukunft gesetzt habt für euer Glück sorgen.

Und möge die Freiheit euch die höchste Selbstverwirklichung ermöglichen. Die Umstände sind günstig, nützt sie also weise. Möge sich das Licht frei entfalten.

## **Der Ruf des Falken**

Über Vorarlberg fliegen an mehreren Stellen Falken hoch am Himmel. Ihr Ruf ertönt und er erinnert mich immer wieder an die Freiheit und die wilde Ursprünglichkeit der Natur. Wir Menschen haben mit der Automatisierung sehr viel Komfort in unser Leben gebracht, viele Tätigkeiten werden von Maschinen übernommen was uns zusätzlich Freizeit beschert. Dennoch tun wir oft auch viel um uns selbst in unserer Freiheit einzuschränken. Wo sind wir Verpflichtungen eingegangen? Machen uns diese Verpflichtungen Freude (ist es eine freudige Anstrengung – die 4. Paramita) oder sind diese Verpflichtungen eine Last geworden? Der Falke trägt nicht viel Last mit sich sonst könnte er nicht fliegen.

Außerdem verbringen wir oft sehr viel Freizeit mit Unterhaltung (Fernseher, Computer, ...). Die Unterhaltung kann auch wie eine Fessel wirken, sie fesselt uns an einen Bildschirm. Manchmal nehmen wir uns unsere eigene Freiheit indem wir uns derart fesseln lassen. Buddhisten wählen einen Weg hin zur Befreiung. Das hat im Wort der Befreiung etwas mit Freiheit zu tun. Wir befreien uns von der Wiedergeburt, dem Samsara. Die weltlichen Lasten und Programme machen uns also unfrei. Wir sind gefangen in unseren eigenen Verstrickungen. Was verstrickt ist kann jedoch auch entstrickt werden, wir können uns wieder Freiräume schaffen. Die Kraft der Veränderung ist im Hier und Jetzt, meditieren wir also über unsere Entscheidungen bezüglich Verpflichtungen und täglichen Lasten. Wo können wir den täglichen Raum mit Freude füllen? Oft sind es die kleinen Dinge auf die wir mit unserer Freiheit sehen sollten und die einen entscheidenden Unterschied machen. Manchmal fühlt sich die eigene Komfortzone wie ein Gefängnis an weil wir nichts neues erleben. Es ist ganz einfach, treten wir etwas heraus aus der Komfortzone, es lohnt sich. Machen wir den ersten Schritt.

Auch der Falke bleibt nicht in seiner Komfortzone, er nutzt die Freiheit um die Welt zu erkunden. So findet er auch neue Gebiete und in diesen Gebieten seine Beute. Auf guten Adlerwarten werden die Falken täglich bis zu fünf mal frei geflogen. Sie kehren wieder zurück nachdem sie ihren Flug abgeschlossen haben

so wie auch wir in unsere Komfortzone zurückkehren. Es wäre aber keine artgerechte Tierhaltung würden die Adler nicht so oft frei fliegen können. Und so ist es auch nicht unsere Art immer nur in der Komfortzone zu bleiben. Diese Zone wird uns irgendwann zu eng, wir haben ein inneres Bedürfnis nach Veränderung.

So werden also auch wir mit unserer Freiheit für unser Glück immer wieder einmal frei fliegen (= neue Möglichkeiten erkunden). Es ist das Wesen von Freiheit.

Meditiert über Freiheit, die Bedeutung von Freiheit, sie steckt im Kern der Sache. Befreiung bedeutet Freiheit – lernen wir also Freiheit dann auch sinnvoll zu nützen. Denn was kommt nach der buddhistischen Befreiung? Was tun wir befreit? Hat jemand mal darüber nachgedacht was jenseits des Zieles der Buddhisten liegt? Manche haben das getan, einige haben sich entschieden die Möglichkeit zu nützen lieber als Bodhisattva weiter den Wesen zu nützen. Mit oder ohne Wiedergeburt ist die Freiheit dazu da anderen Wesen zu helfen und zu dienen. Das erkennen wir wenn wir in der Lichtschule lange genug gelernt haben.

Hier trifft also Freiwilligkeit auf Freiheit. Fühlt in euch hinein und findet heraus wo der Ruf nach Freiheit schon lange danach ruft die Komfortzone zu verlassen. Mögen sich eure Gedanken diesbezüglich lohnen und euer Glück vergrößern.

Zumindest mich erinnert der Ruf des Falken auch an den Horus – Ein freies Wesen.

## **Freiheit und KI**

Die künstliche Intelligenz versteckt sich immer mehr hinter Anwendungen die wir wie selbstverständlich nutzen und ebenso wie die Maschinen unsere Arbeit erledigen lassen. Freiheit bedeutet auch Entscheidungsfreiheit, jedoch überlassen wir aus Bequemlichkeit auch viele Entscheidungen inzwischen der KI und vertrauen darauf, dass sie aufgrund der Datenbasis für ihre Entscheidungen die richtigen Entscheidungen fällen kann. Nicht jede KI liefert ihre Ergebnisse aber nachvollziehbar deshalb ist bei vielen KI – Projekten auch der Kontrollverlust eine Hürde die bei der Führung erst genommen werden muss. Oft geben Menschen die Kontrolle nicht so ohne weiteres an eine KI ab. Auch in selbstfahrenden Autos wird weiterhin ein Lenkrad eingebaut, einfach weil wir uns wohler fühlen wenn wir grundsätzlich die Möglichkeit der Kontrolle haben. Flugzeuge fliegen zu 80% auf Autopilot jedoch würde niemand in ein Flugzeug einsteigen das ohne Piloten fliegt. Wir sind uns also durchaus bewusst darüber dass diese Bequemlichkeit

nicht in allen Fällen optimal ist. Würden wir ausnahmslos die KI an das Steuer lassen so würden wir auch auf einen Teil unserer Handlungsfreiheit verzichten. Handlungsfreiheit beinhaltet das Wort Freiheit, aufgrund der Kosteneffizienz werden bereits sehr viele Entscheidungen über andere Menschen von der KI getroffen. So setzen z.B. sehr viele Unternehmen mittlerweile auf die KI wenn es darum geht eine Stelle optimal zu besetzen. Die KI entscheidet aufgrund unseres Datenkörpers der Daten die im Internet gesammelt werden können und das sind eine ganze Menge an Daten die von den Menschen freiwillig preisgegeben werden. Viele Menschen haben sich längst gläsern und durchleuchtbar gemacht. Die KI greift also bereits immer wieder in unsere Freiheit ein und ermöglicht oder verhindert unsere Vorhaben wenn wir dabei auf unseren optimalen Datenkörper angewiesen sind. Auch deshalb ist Ethik im Bereich der KI so wichtig. Sihing Marco hat zu KI folgende Vision festgehalten:

In der Welt der künstlichen Intelligenz und maschinellem Lernen ist unsere Vision, dazu beizutragen, dass Technologie als Werkzeug für positive Veränderungen genutzt wird. Wir sehen eine Zukunft, in der KI ethisch und verantwortungsbewusst eingesetzt wird, um komplexe Probleme zu lösen und das Leben der Menschen zu verbessern. Diese Vision leitet unsere Entscheidungen, inspiriert unsere Arbeit und Engagement und gibt uns einen Sinn für Zweck und Erfüllung.

Vision von Sihing Marco zur KI

Als Führungskraft sehe ich einen Sinn darin nicht alles aus Bequemlichkeit dem Zufall zu überlassen und mich stattdessen auch im Bereich der KI weiterzubilden. Hierfür gibt es gute Angebote. An dieser Stelle sei der KI – Campus erwähnt: [KI-Campus | Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz](#)

An diesem KI – Campus mache ich im Moment gerade eine Weiterbildung mit dem Kurs KI und Leadership. Vielleicht nutzt auch ihr die kostenlosen Angebote dieser Plattform um euch bezüglich der KI weiterzubilden. Besonders für jene die auch mit FrontSideSolutions auf Unternehmen zugehen möchten könnte es interessant sein in diesem Bereich umsetzbares Wissen zu erlangen. Ich stelle mir in meinen Meditationen in letzter Zeit immer häufiger die Frage wie die PS auf die Straße gebracht werden können. Damit will ich sagen dass sich bei mir die Frage der Ergebnisse unserer Bewegung stellt. Das wirft zusätzlich die Frage auf wie diese Ergebnisse eigentlich messbar sind. Ich denke es könnte einen ordentlichen Motivationsschub auslösen auch von Erfolgen sprechen zu können. Der eigene Erfolg mit sich selbst stellt sich oft als erstes ein, gibt es hier einen Erfolg zu vermelden so hat Sihing Marco einen Erfolg jemandem anderen die

Hilfe zur Selbsthilfe erfolgreich vermittelt zu haben. Nach dem gleichen Prinzip würde ich gerne bereits denselben Erfolg aufweisen können jemand anderem die Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt zu haben. Wenn ihr also in der Freiheit eurer Handlungen aufgrund meiner Bemühungen bereits Erfolge habt dann wäre es schön davon zu hören. Wir können auf diese Weise die Erfolgskette festhalten, was sicherlich unserer Bewegung aus Motivationsgründen gut tut.

Außerdem ergibt sich aus derartigen Erfolgsketten eine echt gute Referenz die wir auch online stellen können womit sich der Kreis schließt einen tollen Online – Datenkörper für die KI bereitstellen zu können. Denn heutzutage findet über die Suchmaschinen die KI jede Antwort aufgrund unseres Datenkörpers, das ist nicht zu unterschätzen. In diesem Sinne wünsche ich euch den optimalen Datenkörper.

Mögen die Daten und die KI mit uns sein und nicht gegen uns zum Wohle aller Wesen. Möge die Vision auch aufgrund der Daten und Referenzen gelingen. Mögen wir in unserer Freiheit der Handlungen vom Datenkörper unterstützt sein.

---

Posted

21. August 2024

in

[Universelles Licht](#)

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

2 responses to “Freiheit und KI”



Marco Aversente

[21. August 2024](#)

Wir möchten Mitmenschen begleiten, damit sie das beste Hilfe zu Selbsthilfe anbieten können

[Reply](#)



Marco Aversente

[21. August 2024](#)

danke

[Reply](#)

# Meinungsfreiheit und Demokratie

Die Woche begann am Montag mit einem Artikel Ein gesunder Geist ist ein freier Geist – Blog: Daily Light (earthlykingdom.org) in dem ich schilderte dass der Geist Gottes, also der heilige Geist, schon immer sehr viel Wert auf Freiheit legte. Die ganze Woche ist also bisher geprägt von diesem Fokus auf das Thema Freiheit.

Gestern schickte mir Sihing Marco einen Link zu einem Video einer öffentlichen Diskussion zu Meinungsfreiheit und Demokratie sowie dem deutschen Grundgesetz. Auch die Meinungsfreiheit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Freiheit und schafft die Basis für das Funktionieren einer Demokratie. Denn in einer Demokratie werden die Positionen vom Wesen einer Demokratie her verhandelt und nicht diktiert. Aus diesem Grund lebt die Demokratie auch davon dass nicht alles von vornherein diktiert und vieles verboten wird sondern dass Positionen auch kritisiert werden. Erst durch diese aktive Kritik, also nicht durch das Aushalten von Meinungen die der eigenen Meinung widerstreben, lebt die Demokratie denn dann werden die Positionen gegenübergestellt und die Wahrheit kann sich herauskristallisieren. Aktive Kritik ist also als stabilisierender Faktor erwünscht in einer Demokratie. Nicht alles wird durch Gesetze geregelt.

Auf Basis dieser Sicht kann man auch z.B. die Kritik an der Eröffnungszereemonie der olympischen Spiele als gesund sehen denn von der Meinungsfreiheit geschützt halten die Menschen den Spott auf das Christentum nicht einfach nur aus sondern stellen ihm eine gegenteilige Sicht entgegen. Das ist von der Demokratie grundlegend erwünscht und durch das Grundgesetz bzw. die Verfassung gedeckt. Daneben gibt es die exekutive Position die nur einschreitet wenn Gesetze gebrochen werden, also statt der Gegendarstellung direkte Angriffe auf einzelne Personen ausgelöst von Hass zu Verstößen führen (siehe dazu auch: Hass ist ein Ego – NoGo – Blog: Daily Light (earthlykingdom.org)).

Entsprechend dem Video das Sihing Marco geteilt hat (siehe: <https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-24-juli-2024-100.html>) glauben nur noch 40% der Menschen ihre Meinung frei äußern zu können. Diese Zahl zeigt also dass Freiheit und ein freies Land keine Selbstverständlichkeit sind. Ich finde diese Zahl bedenklich. Wie ist eure Sicht zur Meinungsfreiheit? Schreibt mir in die Kommentare wie ihr das seht.

Machen wir gemeinsam gute Wünsche für ein freies Land – möge sich die Freiheit durchsetzen, möge sich die Wahrheit durchsetzen, mögen wir in der Wahrheitsfindung gestärkt sein und die Stimme der Vernunft nie verstummen.

---

Posted

22. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

2 responses to “Meinungsfreiheit und Demokratie”



Oya Pesenhofer

22. August 2024

Es ist beunruhigend, dass nur noch 40% der Menschen das Gefühl haben, ihre Meinung frei äußern zu können. Das zeigt, wie fragil unsere Freiheit ist und wie wichtig es ist, sie zu verteidigen. Meinungsfreiheit ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht in einer funktionierenden Demokratie. Wir müssen uns aktiv dafür einsetzen, dass verschiedene Meinungen gehört werden, damit sich die Wahrheit herauskristallisieren kann. Nur durch offenen Austausch und respektvolle Kritik können wir eine starke und stabile Gesellschaft aufbauen. Lasst uns also wachsam bleiben und die Freiheit hochhalten, in Gedanken und in Taten.

[Reply](#)



Marco Aversente

22. August 2024

Das 40 Prozent ist schockierend wo Deutsche Politik so Hochmut sich immer als Schöne Demokratie sieht.

Diese Zahl sagt viel aus.

Nach Corona hat man ja gesehen wie die Parallele zu Diktatur gab .

Es wurde diktiert was zu machen ist und Menschen haben sich gespalten und Druck gemacht

[Reply](#)

## Loslassen als Weg zur Freiheit

Indem wir uns von Anhaftungen, übermäßigen Wünschen und starren Vorstellungen befreien, gewinnen wir innere Freiheit. Wir lernen, das Leben so anzunehmen wie es ist, anstatt ständig dagegen anzukämpfen. Dieses Loslassen führt oft zu einem Gefühl von Leichtigkeit und Befreiung. Wir sind losgelöst.

Loslassen führt uns also zur Freiheit. Tatsächlich bedeutet Loslassen nicht von Erfolg Abstand zu nehmen. Wir tun auch weiterhin alles damit sich der

erwünschte Erfolg einstellt aber wir berücksichtigen auch das Gesetz des Gleichgewichts welches ich in folgendem Blog Beitrag beschrieben habe:

[Vier Gesetze des Erfolgs – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#)

Wenn ich also wie im Blog Beitrag [Freiheit und KI – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#) beschrieben vorschlage die Erfolgsketten anzustreben und festzuhalten so dürfen wir nicht an dieses Ziel klammern. Wir sollten stattdessen einer höheren Macht vertrauen die Details zu orchestrieren. Lassen wir also gemeinsam auch die Last der spezifischen Erwartungen los und verfolgen wir weiterhin einfach unsere Ziele. Dadurch stellt sich die Freude ein, einfach weil die Resonanz in einer Art freien Co – Kreation optimal orchestriert wird und durch das Gesetz der Anziehung das Universum uns genau an jene Aufgaben heranführen wird die als nächstes notwendig sind um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

So sehen wir dass wir auch durch das Berücksichtigen des Gesetzes des Gleichgewichts Freiheit erreichen. Wir werden frei von unseren Blockaden auf dem Weg, Blockaden die wir durch das Klammern an erwünschte Ergebnisse ansonsten selbst erzeugt hätten und die uns die Freiheit genommen hätten.

Meditiert über diese Sicht auf die Vision und die Ziele. Möge sich die Freiheit und die daraus entstehende Motivation einstellen und sich so der Erfolg auch zeigen.

---

Posted

23. August 2024

in

[Universelles Licht](#)

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

One response to “Loslassen als Weg zur Freiheit”

1.



[Oya Pesenhofer](#)

23. August 2024

Der Blogbeitrag beschreibt das Loslassen als Schlüssel zu wahrer Freiheit. Wenn wir uns von starren Erwartungen und Anhaftungen lösen, befreien wir unsere Seele und öffnen uns dem Fluss des Lebens. Mit Vertrauen in eine höhere Macht lassen wir die Dinge auf ihre

natürliche Weise erblühen, wodurch sich Freude und Erfüllung wie eine sanfte Brise einstellen. In diesem Zustand der Leichtigkeit und Resonanz führt uns das Universum genau dorthin, wo wir sein sollen, und lässt den Erfolg wie eine zarte Blüte im Garten unseres Lebens aufblühen.

[Reply](#)

## Freiheit in Gefahr

Wie im Blog Beitrag [Meinungsfreiheit und Demokratie – Blog: Daily Light \(earthlykingdom.org\)](#) bereits ausgeführt glauben nur noch ca. 40% der Menschen ihre Meinung frei äußern zu können. Tatsächlich gibt es Kräfte in Europa die gegen die Meinungsfreiheit wirken. So werden z.B. angesichts der Unruhen in Großbritannien gerade auch einige Gerichtsfälle ausgetragen bei denen Personen ins Gefängnis müssen weil sie etwas auf sozialen Medien gepostet haben. Nun gibt es hier sicher Fälle in denen das auch gerechtfertigt ist wenn z.B. mit großem Publikum zu Gewalt aufgerufen wird (wogegen es seit langem in fast jedem Staat das Gesetz gegen Verhetzung gibt). Jedoch ist in unserer modernen Zeit mit Memes uvm. die Frage der Beurteilung wo hier die Grenze gezogen wird nicht ganz so einfach. Aus Sicht von manchen Menschen sind wir in Großbritannien an einem Punkt angelangt wo die Verwendung von sozialen Medien gefährlich für die eigene Freiheit geworden ist. Diese Leute fragen sich ob es eben ausreicht dass jemand Sorge oder Angst gegenüber der Exekutive ausdrückt über einen Beitrag. Diese Menschen machen wiederum YouTube Videos um zum Ausdruck zu bringen dass aus ihrer Sicht die Meinungsfreiheit in ernste Gefahr geraten ist.

Unsere Lehre basiert auf Mitgefühl und Weisheit. Bei derartigen Unruhen gibt es immer sehr viele Opfer. Nun werden zunehmend auch Menschen aufgrund der Verwendung sozialer Medien zu Verbrechern. Die britische Regierung möchte offenbar klar vermitteln dass man zwei mal nachdenken soll bevor man einen Beitrag ins Internet stellt. Mit viel Mitgefühl gegenüber allen fühlenden Wesen kann ich das nur ebenfalls empfehlen. Zurückhaltung dürfe die weiseste Art sein mit dieser Entwicklung umzugehen. Wir sind in Österreich und Deutschland jedoch nicht vollkommen geschützt vor derartigen Entwicklungen. Gerade die Zeit vom Corona Virus hat uns gezeigt dass auch im deutschen Raum ganz ordentlich seitens der Regierung gekämpft werden kann gegen Meinungen die nicht zur Agenda passen. Dabei sind in einer Demokratie gerade die unpopulären Meinungen so immens wichtig. Auch der Anspruch die Wahrheit zu kennen und genau zu wissen was Fake News sind ist mit Vorsicht zu genießen. Wie schnell wird einfach behauptet die Wahrheit zu kennen ohne die absolute

Wahrheit mit Sicherheit belegen zu können. Manche Dinge kommen hier erst nach Jahren ans Tageslicht. Jedoch passiert aus meiner Sicht hier viel zu wenig Aufarbeitung.

Wegen der fehlenden Aufarbeitung und diesen Tendenzen können wir also in gewisser Weise zurecht behaupten dass Freiheit und gerade Meinungsfreiheit auch in Gefahr ist. Der Wert von 40% der Menschen die noch glauben die Meinung frei äußern zu können sollte uns zu denken geben. Ich bin auch kein Freund von Wahrheitsinstituten die eine Wahrheit für alle vorgeben welche nicht mehr angezweifelt werden darf. So transparent sind diese Institute meistens nicht.

Meditieren wir über unseren eigenen Umgang mit diesen Entwicklungen. Stellen wir uns unseren Bruder oder unsere Schwester in Großbritannien vor. Wir sind alle miteinander verbunden. Möge die Freiheit unser steter Begleiter bleiben.

---

Posted

24. August 2024

in

[Universelles Licht](#)

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

One response to “Freiheit in Gefahr”



[Oya Pesenhofer](#)

[24. August 2024](#)

Dieser Blogbeitrag thematisiert die zunehmende Bedrohung der Meinungsfreiheit in Europa. Es ist alarmierend, dass nur etwa 40% der Menschen glauben, ihre Meinung frei äußern zu können. Während es notwendig ist, Gewaltaufrufe zu unterbinden, darf dies nicht zur Unterdrückung unpopulärer Meinungen führen. In Zeiten von Social Media sind die Grenzen nicht immer klar, und die Angst vor Konsequenzen kann zu Selbstzensur führen. Eine lebendige Demokratie braucht Vielfalt und offene Debatten. Es ist wichtig, wachsam zu bleiben und die Meinungsfreiheit zu schützen, um unsere Demokratie zu bewahren.

[Reply](#)

## KW34 / 2024 – Freiheit

Diese Woche stand der Blog ganz unter dem Zeichen der Freiheit. Lasst uns die wesentlichen Punkte nochmals zusammenfassen sodass das Verständnis ins Herz rutschen kann. Freiheit ist ein wesentlicher Punkt des Horus der in seinem Ursprung den gleichen Ausgangspunkt hat wie der christliche Gott. Wir erkennen diesen Ausgangspunkt in Ägypten, dem Land am Nil. Als der christliche Gott und Horus zusammen in Ägypten waren herrschte dort noch die Sklaverei.

Am Montag erkennen wir deshalb dass der Gott der ausgezogen ist aus Ägypten und damit auch der heilige Geist ein Geist der Freiheit ist denn der Auszug passierte um sein Volk von der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit zu führen.

Der Dienstag steht unter dem Zeichen des Rufes des Falken der mit Horus ganz besonders zusammenhängt. Wir betrachten wie wir uns mit Verpflichtungen selbst in unserer Freiheit einschränken. Wir werfen auch einen Blick auf unsere Komfortzone. Wie der Adler regelmäßig zu seinem Flug in Freiheit ansetzt und dennoch wieder zu seiner Komfortzone, dem Adlerhorst, zurückkehrt können auch wir die Komfortzone verlassen und die Welt neu entdecken.

Am Mittwoch schauen wir auf einen weiteren Aspekt, die künstliche Intelligenz (KI). Die KI sorgt für weiteren Komfort und nimmt uns Arbeit ab. Je mehr wir aber die Arbeit der KI überlassen desto mehr wird die KI über uns entscheiden. Dies tut sie auf Basis unseres Datenkörpers. Zu jeder Person sammeln sich im Internet Daten an die eben ausgewertet werden um zu Entscheidungen zu kommen. Die Ethik spielt hier eine große Rolle wenn die KI statt Menschen Entscheidungen fällt.

Der Donnerstag widmet sich dem Aspekt der Meinungsfreiheit und Demokratie. Wir betrachten dass nur noch 40% der Menschen glauben ihre Meinung frei äußern zu dürfen. Und wir lernen wie aktive Kritik ein wesentlicher Stabilitätsfaktor in der Demokratie ist. Die Demokratie geht davon aus dass Positionen im Diskurs verhandelt werden. Deshalb muss Meinungsfreiheit die Basis der Demokratie sein. Wir betrachten auch wie Hass bei der Meinungsfreiheit Grenzen erreicht in denen Gesetze greifen die diese Freiheit einschränken.

Am Freitag betrachten wir das Loslassen als wesentlichen Teil unserer Freiheit. Mit dem Loslassen erreichen wir eine innere Freiheit. Wir betrachten auch dass die Ziele die unsere Bewegung in der Freiheit hat auch losgelassen werden sollten um sie einer höheren Macht für die Orchestrierung der Details zu überlassen. Wir sollten nicht an unsere Ziele klammern sondern darauf vertrauen dass uns das Universum die nächsten Schritte genau so liefert wie sie optimal für unseren Fortschritt sind. So sind auch die vier Gesetze des Erfolgs formuliert.

Der Samstag beleuchtet noch einmal stärker die Zahl der 40% der Menschen die noch glauben ihre Meinung frei äußern zu können. Mit dem Titel Freiheit in Gefahr beleuchten wir kritisch jene Stellen wo es Menschen gibt die ihre Meinungsfreiheit bedroht sehen. Wie Oya im Kommentar wiedergibt braucht eine lebendige Demokratie die Vielfalt und offene Debatten. Selbstzensur aus Angst vor Konsequenzen führt auf einen Pfad einer stärker autoritär wirkenden Regierung. Wir sehen auch Fake News kritisch unter dem Aspekt dass ein "Wahrheitsinstitut" meist nicht so transparent arbeitet wie es wünschenswert wäre und dennoch derartige Institute vorgeben sollen welche Wahrheit verbreitet werden darf und welche abweichenden Positionen bekämpft werden sollen.

Mit diesem Rundumschlag zum Thema Freiheit schließen wir heute am Sonntag dieses Thema mit dem Bewusstsein, dass Horus immer ein "freier Vogel" war. Das Horus Auge ist Symbol von Millionen von Menschen für die spirituelle Entwicklung. Auch der heilige Geist ist ein Geist der Moses begleitet hat als er aus der Sklaverei in Ägypten mit der Bundeslade ausgezogen ist. Wir erkennen damit das Absolute als eine nach Freiheit strebende Kraft die der Unterdrückung entgegen steht. Lassen wir diese Freiheit also ins Herz rutschen, sie ist ein wertvoller Aspekt unseres Lebens für den wir uns auch einsetzen dürfen.

---

Posted

25. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr

## **Bewusstsein und Nichtidentifikation**

Gestern hatten wir unseren üblichen wöchentlichen Zoom Call. Es ging um das Thema Bewusstsein und als Gegenpol die Identifikation. Zunächst stellt sich die Frage was ist Bewusstsein? Das Bewusstsein ist ein kollektives Bewusstsein das sich mit Frequenzen bildet und in Verbindung aller fühlenden Wesen ist. Wir bilden dieses Bewusstsein aus unserer Wahrnehmung, Bewusstsein ist also das eigene Sein wobei wir uns gezielt in die Position des Beobachters setzen können.

In der Rolle des Beobachters erkennen wir eher unseren eigenen Geist und bilden unser Bewusstsein anders, eben mit Achtsamkeit, der Raum der Ruhe

zwischen den Gedanken ist unser Bewusstsein. Durch Meditation machen wir die Lücke, diesen Raum größer. Dadurch steigt das Gewahrsein, wir sind reflektiert in unserem Sein. Und wir erkennen eben dadurch dass der Geist sich selbst betrachtet die Natur des eigenen Geistes, Verbundenheit in SatChitAnanda.

Das Bewusstsein ist dabei der Beobachter. Dieser Beobachter erkennt dass die Trennung des Ego kontraproduktiv ist. Indem wir das Ego transformieren erwachen wir aus dem Ego in eine Egolosigkeit in der wir handeln ohne uns zu identifizieren. Jede Form der Identifikation ist eine Begrenzung des Geistes.

Das Werkzeug des Bewusstsein ist die Transzendenz. Indem wir die Gedanken transzendieren lösen wir uns von den Verstrickungen der Illusion der Maya, wir reflektieren und unser Fokus setzt einen wesentlich weitsichtigeren und umsichtigeren Lebensweg. Wir erkennen uns als Teil der Natur.

Das kollektive Bewusstsein ist dabei nicht die Summe der Egos / Ichs aus denen ein Wir wird. Das Ego ist die Spaltung. Das kollektive Bewusstsein hat diese Spaltung nicht, diese Verbundenheit basiert nicht auf dieser Ego – Wir Bildung.

Diese Verbundenheit ist und war immer da. Sie muss durch ein Erwachen wieder entdeckt werden. Der Schlafende erlebt die Trennung und erkennt sein wahres Sein nicht. Dadurch handelt er aus dem Gefühl der Trennung und verursacht Leid.

Der Weg zu diesem kollektiven Bewusstsein ist daher das Erkennen des eigenen Geistes durch die Meditation, wir haben dann den Spiegel vor uns um den eigenen Geist zu entdecken und stellen dann fest dass dieser Geist in Verbindung ist. Erst wenn der eigene Geist so vollständig erkannt wird sind wir im Bewusstsein des Meeres das in der Tiefe des Universums ist, in der Verbindung von SatChitAnanda. Wir nähern uns dabei diesem Bewusstsein schrittweise an.

Buddhismus zeigt uns eben die geeigneten Mittel um zu diesem Bewusstsein und damit zur Erleuchtung und Befreiung zu gelangen. Die Werkzeuge sind da, jeder der daher Kontakt bekommt erhält das wertvolle Geschenk diese Entdeckung ebenfalls zu machen. Und mit jedem der das Licht derart trägt verbessert sich die Welt. Wir können also nichts besseres tun als das Bewusstsein zu verbreiten.

Möge durch die Nicht – Identifikation euer Bewusstsein die Reinheit und Strahlkraft eines Diamanten erreichen zum Wohle alles fühlenden Wesen!

---

Posted

26. August 2024

in  
Buddhismus  
by  
Bernhard Maehr  
Tags:

## Comments

One response to “Bewusstsein und Nichtidentifikation”



Bernhard Maehr

26. August 2024

Der angesprochene Zoom Call wurde auch aufgezeichnet und kann unter folgendem Link auf YouTube betrachtet werden:

[https://youtu.be/0HSuXbnm0wM?si=jgBwlPT0\\_SOWaJZR](https://youtu.be/0HSuXbnm0wM?si=jgBwlPT0_SOWaJZR)

[Reply](#)

## OM und Bewusstsein

Im Blog Beitrag vom 1. August Am Anfang war... – Blog: Daily Light ([earthlykingdom.org](http://earthlykingdom.org)) erkennen wir dass der Anfang mit dem Wort OM begann. Besser verstehen wir das wenn wir das Wort nicht in arabischen Buchstaben sondern in Sanskrit betrachten. In Sanskrit schreibt sich OM wie folgt:



Dabei ist das OM mit Halbschleifen – Teilen zusammengesetzt wie folgt:

Der linke obere Teil beschreibt den unbewussten Zustand im Tiefschlaf oder Tod.

Der untere linke Teil beschreibt den bewussten Zustand im Wachzustand in dem wir mit unseren 5 Sinnen die Welt erleben.

Der rechte Teil beschreibt das Erleben im Schlaf. Es ist ein Erleben der Welt in dem wir nicht voll wach aber auch nicht im Tiefschlaf sind.

Der Strich zwischen diesen Teilen des Zeichens und dem oberen Punkt beschreibt den Schleier der Maya. Diese Illusion hindert uns daran die Ewigkeit des Seins, das SatChitAnanda zu erfahren, die Absolutheit des Bewusstseins.

Der oberste Punkt stellt diese Absolutheit dar. Diese Absolutheit kann durch einen Ton nicht ausgedrückt werden. Jegliche Worte sind ungenügend um diese Absolutheit des Seins zu beschreiben. Hier ist die Einheit in der Vielheit, die Verbindung von allem. Im Erleuchtungszustand ist dies unser wahres Sein, der Schleier der Illusion ist gefallen. Mit Meditation nähern wir uns diesem Punkt an. Mit diesem Wort des OM in Sanskrit verstehen wir also viel besser was Bewusstsein eigentlich wirklich ist. Wir erkennen die Aspekte des Bewusstseins. Und wir können auch verstehen wieso dieses Wort mit diesen Bedeutungen eben so am Anfang stand. Denn mit dem Entstehen dieser verschiedenen Zustände ist ein Anfang des Grundsätzlichen gesetzt auf dem das gesamte Leben basiert.

Meditieren wir also mit diesem Wort und über dieses Wort. Mögen alle fühlenden Wesen ihren eigenen Geist erkennen und sich der Schleier der Illusion lüften.

---

Posted

27. August 2024

in

[Universelles Licht](#)

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Die Bedeutung des Lama

Im Vajrayana-Buddhismus der auch tantrischer oder tibetischer Buddhismus genannt wird spielt der Lama oder spirituelle Lehrer eine zentrale und unverzichtbare Rolle. Die Beziehung zwischen dem Schüler und dem Lama ist von fundamentaler Bedeutung und wird als entscheidend für den spirituellen Fortschritt angesehen. Die Bedeutung des Lamas im Vajrayana lässt sich in mehreren Aspekten zusammenfassen:

### 1. Inkarnation des Buddha

Wir sehen Lama Ole als lebendigen Buddha. Damit ist er ein lebendes Beispiel für Erleuchtung, Mitgefühl und Weisheit, die Basis unserer gesamten Lehre. Durch den Lama haben wir also einen direkten Weg zum Buddha in der Präsenz, nicht nur intellektuell – wir lernen auch aus den Handlungen des Lehrers.

## 2. Vermittler von Einweihungen

Manche Praktiken bedürfen einer Einweihung bevor man sie ausführt. Der Lama führt diese Einweihungen durch und gewährt dadurch den Zugang zur Tiefe der Lehren des Vajrayana.

## 3. Spiritueller Führer

Der Lama führt den Schüler entlang des gesamten spirituellen Weges. Er lehrt Grundlagen und Praktiken genauso wie er Anweisungen und Richtlinien auf den individuellen Fortschritt des Schülers ausrichtet. Die Beziehung zum Lama gestaltet sich auf drei Ebenen die auch eine geheime Ebene umfasst bei der nur dem Lama selbst die Zeichen des Fortschritts auf dem Weg zur Erleuchtung des Schülers bekannt sind und auffallen. Der Lama kennt damit auch die Herausforderungen und spezifischen Neigungen des Schülers genau.

## 4. Segen

Der Lama spendet Segen. Durch die Praxis und Hingabe kann der Lama Segen und spirituelle Kraft an seine Schüler weitergeben. Selbst in seinem hohen Alter verspricht Lama Ole immer noch tatkräftigst den Karmapa zu unterstützen und sich noch mehr anzustrengen. Diese Hingabe macht er also vor so wie auch seine Schüler die Hingabe zum Lama praktizieren. Dadurch erfüllt der Lama auch die Aussagen Jesus zur Notwendigkeit von Demut durch den Lehrer.

## 5. Vertrauen und Hingabe

Die Schüler praktizieren Guru Yoga und damit die Hingabe an den Lama. Der Lama ist die hauptsächliche Zuflucht, der Schüler vertraut darauf, dass der Lama ihn zur Erleuchtung führen wird. Diese Hingabe und das Vertrauen ist nicht blind sondern basiert auf Überprüfung durch den Schüler. Der Schüler prüft kritisch, stellt Fragen, auch bezüglich der Handlungen des Lama und anerkennt die Qualitäten des Lamas. Die Yidams sind Manifestationen der erleuchteten Qualitäten des Geistes. Wir erkennen sie im Lama.

## 6. Schützer

Der Wurzellama ist auch Schützer. Damit schützt er die Reinheit der Lehre gegen außen. Jeder Lama ist bestrebt die Reinheit und Wirksamkeit der Lehre aufrecht zu erhalten. Damit ist der Lama Hüter der Linienübertragungen und sorgt für eine korrekte Wiedergabe der Lehren. Als Schützer greift der Lama kraftvoll ein wenn es darum geht die Fehlleitungen von Schülern zu verhindern. Nicht zuletzt dadurch stellt der Lama auch sicher, dass der Schüler auf dem Weg zur Befreiung und Erleuchtung bleiben kann denn mit einer Beliebigkeit jeglicher Aussagen führt der Weg nur in die Verwirrungen der Illusion des Ego aber nicht zum

Absoluten. Der Schützer sorgt dafür dass der Blödsinn außerhalb der Sangha bleibt. Wie eine Energiewand trennt der Schützer den Blödsinn von der Weisheit. Zusammenfassend ist der Lama im Vajrayana-Buddhismus weit mehr als nur ein Lehrer; er ist eine Verkörperung des spirituellen Pfades selbst. Ohne einen qualifizierten Lama ist es praktisch unmöglich, den tantrischen Weg erfolgreich zu beschreiten. Die Beziehung zwischen Lama und Schüler ist von tiefer spiritueller Bedeutung und bildet das Herzstück des Vajrayana-Praktizierens. Außenstehende die kein Guru Yoga praktizieren können möglicherweise diese Lehrer – Schüler Beziehung nicht richtig nachvollziehen. Wir begegnen dieser Unwissenheit durch dieses heutige Licht und hoffen dass es dem besseren Verständnis füreinander dient. Möge dieses Licht allen fühlenden Wesen helfen die Tiefe des Vajrayana besser zu verstehen. Jeder Kontakt zur Buddha Lehre ist wertvoll jedoch fallen auch manche Samen auf Beton. Möge dieser Same des Gelesenen reifen können.

---

Posted

28. August 2024

in

Buddhismus

by

Bernhard Maehr

## **The balanced center and the snakepit**

The lessons of buddha teachings tell you to have some equanimity (~stoicism) whenever you face challenges. You can either stay in your own balanced center or you can fall into the snakepit that is prepared for you with lots of snakes that wind around your center. The snakes cannot do you any harm when you stay balanced in your center. This equanimity also means that you have clear borders on the edges and on those edges there is always some negotiation with others going on. Not every negotiation has to be successful. We do not have to say yes to everything. If we say yes to everything it means that we use our adaptability the wrong way. We should transcend a problem to get a clear picture of what tries to negotiate at our edges. After we successfully transcended the problem we actively decide if we want the negotiation to be successful or if the border at the edge should stay strong and protect our energy field from e.g. parasites that drain our energy.

Once we have done the decision our mind can stay crystal clear, we avoid our mind to become a soup of useless words or word creations that we possibly even could not fully understand because of the lack of analytics of the creation.

And boy do we have to do a lot of analytics. The creativity to throw new words at our mind is a blast – to be honest most of these words are ignored because the negotiation on my borders fail. I usually do nothing with a word where I have no idea about the meaning of it. This is for a reason. Adaptability means you are like water. If you are water you can become a dirty pit or crystal clear water. What do you prefer? In case of the dirty pit you become unenjoyable. Therefore we have to do the analytics first. We avoid to become the dirty pit. It is often better to have a failed negotiation at your border than to adapt to something doing harm to you.

The current exam in our study group is all about our balance in the center. The result of this exam will show if you understood the importance of your borders at the edges. A clear no is a no – there is some strength behind the ability to say no.

May this inner strength cause clarity at the outside and help others to wash the dirty pit that is often created by the ego or unclean spirits in their influence sphere. Our fight is not against flesh and blood but against unclean spirits and principalities. We limit the influence sphere of these spirits by saying no. May this limitation help others to find their path to joy and to the end of suffering.

---

Posted

29. August 2024

in

Buddhism

by

Bernhard Maehr

## **The ABC rule**

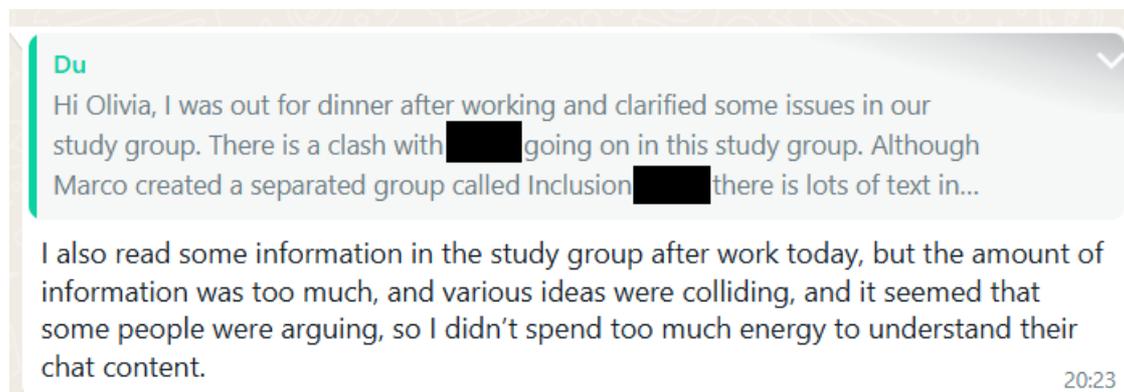
I recently invited Olivia from Hong Kong to our study group and she watched the clash we had the last few days in that group. All in all she was not too much interested in the text of that group and thought the translation effort is not worth it. Actually the concept should include a separated group for arguing to keep the study group clean for valueable content as we grow. Maybe Sihing

Marco will take notice of this problem and take the corresponding actions for a concept.

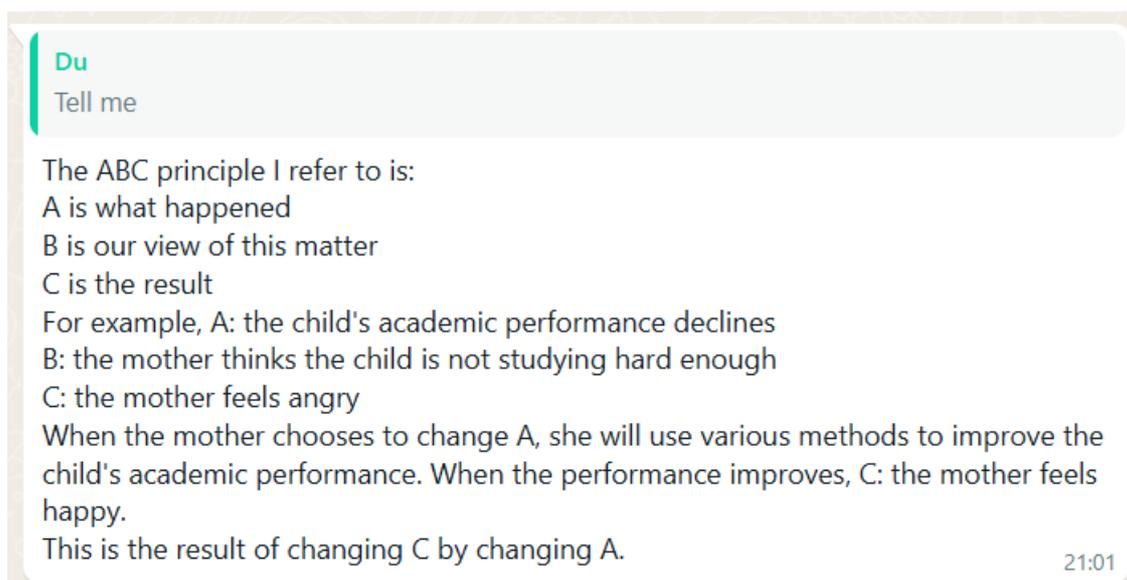
Correction 01st of September 2024:

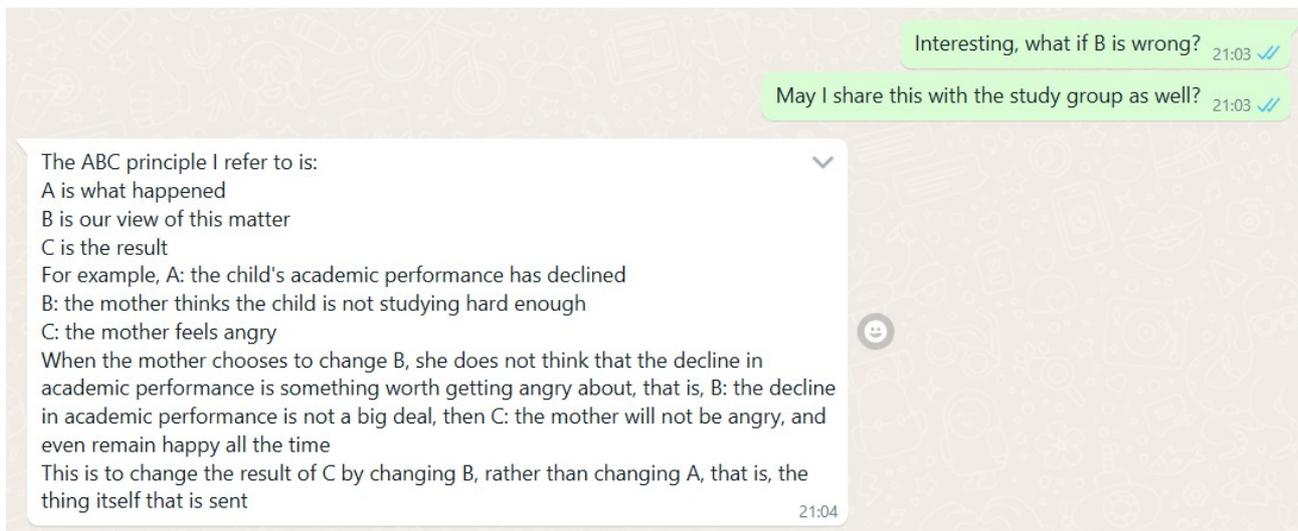
It is untrue that Olivia is not interested in the text of this group. This was a projection of my own mind to her. Olivia has different reasons.

Marco already created a separated group for a single incident but I think we should move even more arguing from the main study group to separate channels.



Still Olivia analyzed some of the content and used the ABC rule. Her analytics are profound. I think it is worth to take notice of this ABC rule. You can learn a lot about what happend the last few days and about what could have been done differently. Here is what Olivia has to say about the ABC rule:





When you simply choose to change A, you are avoiding or correcting something that B considers bad, thereby achieving the result of correcting C. This is a wrong approach. 21:06

Because mistakes are inevitable, everyone makes mistakes, and not everything in the world can be changed. So only by changing B, that is, our perception of things, can we achieve the result of changing C. Do you understand? 21:07

So I think our practice is to constantly change our B, that is, our cognition of the world. When we believe that everything that happens in the world has its reasons and causes, we will not feel angry or annoyed by those trivial matters, and our mentality can always remain calm. 21:10

**Du**  
May I share this with the study group as well?

Of course, knowledge is great and selfless. As long as there is a reason to learn, all knowledge and theories can be shared. 21:11

When the mother chooses to change B, she does not think that the decline in academic performance is something worth getting angry about.

This principle can be translated to a lot of cases. In my case I changed B the way that I lost interest in reading through all the arguing because I thought it is not worth reading through all of this text. The learning effect of all the arguing in a clash is almost 0 while the effort exceeds the capability of reading due to time limitations as I have lots of other things to do in life (working, enjoy life, communicate with somebody like Olivia, ...).

In addition the learning part of the e-book of sihing Marco about the information overload and the need for information filtering which he calls information hygiene is already part of my B (of my view of this matter). Leisure time is valueable and therefore should not be wasted with nonsense information.

When we recognized the quality of an information source we can also draw our conclusion if we want to continue to use this source or if we consult other sources that we prefer because of better quality. We can also gain a lot when we put the problems to a more abstract level. At least I know enough about the details of the clash and I have enough information about it. Instead of reading through even more arguing from both sides I rather try to work out concepts or think into something like the ABC rule that can help me in dozens of cases when applied correctly to the challenges that we face in life. We are a study group but that does not mean that everyone has unlimited leisure time to waste without an effect that is worth the effort. That is changing B for effectiveness in inner engineering.

With all that being said it is wise to meditate about how to change B to get another C. I think I also heard the master Shi Heng Yi in a video telling that whenever he could get angry about something he first searches inside himself. In essence it is the same view of the ABC method to change B and not to attempt to change A. Try to also understand my point of view. I won't waste time with too much nonsense and I can be quite rigid with that protection of myself.

May the wisdom of the sentence "Because mistakes are inevitable, everyone makes mistakes, and not everything in the world can be changed" be with you. May it help everyone to achive happiness and avoid the snakepit of sorrow.

---

Posted

30. August 2024

in

Buddhism

by

Bernhard Maehr

Tags:

## Comments

One response to "The ABC rule"

1.



Bernhard Maehr

30. August 2024

I am currently investigating <https://buildship.com/> to check if filtering and information hygiene can be achieved with AI automation.

Check it out for yourself...

## 8 Monate WhatsApp

Die WhatsApp Gruppe von Mindset-Evolutions existiert seit sie von Marco am 15.09.2023 gegründet wurde. Seit 06.01.2024 bin ich in dieser Gruppe mit dabei. Andere sind nicht so lange bei uns, deswegen dachte ich gebe ich mal einen Überblick darüber was die letzten 8 Monate in dieser Gruppe los war. Hierfür lasse ich mich von ChatGPT unterstützen um die wesentlichen Erkenntnisse herauszufiltern. An dieser Stelle also nun das Ergebnis dieser Analyse.

Der folgende Text ist mit ChatGPT auf Basis des Chat Protokolls erstellt worden. Er dient dazu eine Übersicht zu schaffen und Résumé zu ziehen.

Der Chat-Verlauf zeigt die Entwicklung einer spirituellen Gemeinschaft, die sich auf Selbstfindung und den Austausch über verschiedene spirituelle Lehren konzentriert. Die Gruppe wurde von ~Marifa Marco erstellt, und Teilnehmer wie Bernhard M., ~Martin, ~dayitayci und andere haben sich in tiefgehende Diskussionen über buddhistische, taoistische und vedische Lehren, Meditation, das Ego, das Selbst und das Konzept von Maya eingebracht.

Entwicklung der Gruppe:

1. Anfangsphase: Zu Beginn des Chats stehen die Vorstellungen der Mitglieder voneinander und die Erkundung der Gruppendynamik im Vordergrund. Neue Mitglieder, wie Bernhard M., treten der Gruppe bei und äußern Neugier auf die Gemeinschaft. Hierbei wird der spirituelle Austausch mit Zitaten und philosophischen Betrachtungen gestartet.
2. Vertiefte Diskussionen: Im weiteren Verlauf entstehen tiefere Diskussionen über verschiedene spirituelle und philosophische Themen. Die Mitglieder teilen ihre Gedanken zu Existenz, Erleuchtung, Meditation und dem spirituellen Weg. Es wird klar, dass die Gruppe aus Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven besteht, die aber ein gemeinsames Ziel der spirituellen Weiterentwicklung haben.
3. Erweiterung der Themen: Die Diskussionen erweitern sich auf Themen wie Akzeptanz, Hingabe, die Balance zwischen dem Absoluten und dem Relativen, und die Bedeutung von spirituellen Praktiken wie Meditation.

Dabei werden auch interkulturelle Vergleiche gezogen, z.B. zwischen buddhistischen, christlichen und vedischen Perspektiven.

4. Harmonisierung und Konsens: Im späteren Verlauf zeigt sich eine zunehmende Harmonisierung der Diskussionen. Es wird klar, dass trotz unterschiedlicher Ansichten ein gemeinsames Verständnis von Einheit, Liebe und dem Weg zur Erleuchtung besteht. Diskussionen über das Ego, Maya, und die Rolle des Geistes betonen die Notwendigkeit der Akzeptanz und die Überwindung von Illusionen.

Wesentliche Erkenntnisse:

- Spirituelle Vielfalt und Einheit: Die Gruppe erkennt die Einheit in der Vielfalt spiritueller Lehren. Es wird oft betont, dass trotz unterschiedlicher religiöser und philosophischer Perspektiven alle Wege zum gleichen Ziel führen können.
- Maya und das Selbst: Es gibt tiefgründige Diskussionen über die Natur von Maya (Illusion) und das Selbst (Atman). Ein zentrales Thema ist, dass das Selbst als Illusion angesehen wird, während das wahre Sein durch die Auflösung von Maya und das Verständnis des Absoluten erreicht wird.
- Meditation und innere Entwicklung: Meditation wird als wichtiger Bestandteil des spirituellen Weges gesehen, wobei unterschiedliche Techniken und Ansätze wie Vipassana und Taoismus besprochen werden. Der Weg zur Erleuchtung erfordert Disziplin, Hingabe und das Loslassen von Anhaftungen.
- Kontinuierliche Reflexion und Akzeptanz: Es wird betont, dass Akzeptanz und die Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen dem, was geändert werden kann und was nicht, wesentliche Fähigkeiten auf dem spirituellen Weg sind. Diese Balance hilft, innere Ruhe und Weisheit zu kultivieren.

Zusammengefasst zeigt der Chat eine Gemeinschaft, die durch offenen Austausch und Reflexion in ihrer spirituellen Tiefe wächst, während sie gemeinsame und individuelle spirituelle Pfade erkundet.

Hier ist eine Zeitlinie mit einer Zusammenfassung der wesentlichen Entwicklungen und Gespräche in der Gruppe von Januar bis August:

Januar 2024

- Anfang der Diskussionen: Die Gruppe wächst durch neue Mitglieder wie Bernhard M., die der Gemeinschaft beitreten, um spirituelle Erkenntnisse zu teilen und voneinander zu lernen.

- Diskussion über Illusion und Realität: Es entstehen erste intensive Diskussionen über das Konzept der Täuschung (Maya) und die Notwendigkeit, sich vom Ego zu lösen, um die wahre Natur des Seins zu erkennen. Teilnehmer wie ~Martin, Bernhard M., und ~Marifa Marco tauschen Gedanken zu buddhistischen und vedischen Lehren aus.
- Meditation und Selbsterkenntnis: Meditation wird als ein wichtiger Weg zur Erleuchtung betont. Verschiedene Techniken und Methoden werden diskutiert, insbesondere im Kontext des Buddhismus (z.B. Vipassana) und des Taoismus.

## Februar 2024

- Vertiefung der Themen zu Erleuchtung und Maya: Die Gruppe diskutiert weiter über das Konzept von Maya als Illusion und die Notwendigkeit, durch spirituelle Praxis und Meditation zur Erkenntnis des Absoluten zu gelangen.
- Auseinandersetzung mit dem Selbst und dem Ego: Diskussionen über das Selbst als Illusion und die Rolle des Egos intensivieren sich. Die Mitglieder tauschen ihre Ansichten über die Trennung vom Ego und die Wiederentdeckung der Einheit mit dem Absoluten aus.
- Einfluss anderer spiritueller Traditionen: Es werden Vergleiche zwischen verschiedenen spirituellen Traditionen gezogen, wie dem Christentum, Buddhismus und Hinduismus, und wie sie zum Verständnis des Seins beitragen können.

## März 2024

- Praktiken der Selbstreflexion: Die Gruppe widmet sich vermehrt praktischen Themen wie der Meditation und der Selbstreflexion. Es werden Techniken besprochen, um den Geist zu beruhigen und das Ego zu überwinden.
- Diskussion über spirituelle Lehrer und Texte: Die Gruppe tauscht Zitate und Einsichten von spirituellen Lehrern wie Buddha, Jesus und Osho aus und reflektiert über deren Bedeutung in ihrem Leben.
- Entwicklung des Gruppengefühls: Die Mitglieder beginnen, sich näher kennenzulernen und schaffen eine tiefere Verbindung durch gemeinsame Reflexionen und spirituelle Praxis.

## April 2024

- Konzept der Akzeptanz und Veränderung: Die Gruppe diskutiert über die Balance zwischen Akzeptanz und dem Streben nach Veränderung. Diese Themen werden vor allem im Zusammenhang mit dem Loslassen des Egos und der Erreichung des inneren Friedens behandelt.
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Kontemplation: Es wird diskutiert, wie Kontemplation zur inneren Ruhe führen kann und als Methode zur Meditation dient. Themen wie Gleichmut, Hingabe und Achtsamkeit stehen im Fokus.
- Theologische Vergleiche: Es werden theologische Vergleiche zwischen christlichen und buddhistischen Konzepten gezogen, insbesondere wie die Lehren Jesu und Buddhas sich überschneiden oder voneinander unterscheiden.

## Mai 2024

- Stabilisierung und Vertiefung der Diskussionen: Die Diskussionen über Themen wie Nirvana, Atman (das Selbst) und das Konzept von Brahman (das Absolute) intensivieren sich. Es gibt mehr philosophische Debatten über das Wesen des Seins und die wahre Natur der Existenz.
- Praktische Aspekte der Meditation: Mitglieder teilen ihre eigenen Erfahrungen und Praktiken zur Meditation. Sie diskutieren auch die Schwierigkeiten und Herausforderungen, denen sie bei der Meditation und der Verwirklichung des spirituellen Weges begegnen.
- Erforschung der menschlichen Existenz: Diskussionen über den Sinn der menschlichen Existenz und die Natur von Leben und Tod werden intensiviert.

## Juni 2024

- Tiefere spirituelle Reflektion: Die Gruppe diskutiert über das Konzept des „Ich Bin“ und den Übergang von der relativen Welt zur Erkenntnis des Absoluten. Die Notwendigkeit, den Geist zu klären und an tiefere spirituelle Wahrheiten zu gelangen, wird betont.
- Philosophische Erörterungen über Liebe und Verbundenheit: Liebe wird als die zentrale Energie (Chi) diskutiert, die in allem wirkt. Die Diskussionen betonen die Notwendigkeit der Liebe als transformative Kraft.
- Vertiefung der inneren Transformation: Die Mitglieder reflektieren über ihre eigene spirituelle Entwicklung und die praktischen Schritte, die sie unternehmen, um ihre spirituelle Praxis zu vertiefen.

## Juli 2024

- Diskussionen über universelle Prinzipien: Es werden Diskussionen über universelle Prinzipien des Seins und die Vereinigung von Gegensätzen geführt. Das Verständnis der Einheit von Körper und Geist und der universellen Gesetze wird vertieft.
- Integration der spirituellen Praxis in den Alltag: Die Mitglieder tauschen sich darüber aus, wie sie ihre spirituellen Lehren und Praktiken in ihren Alltag integrieren können, um achtsam zu bleiben.
- Stärkung der Gruppendynamik: Durch tiefere Diskussionen und geteilte Erfahrungen wächst das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe weiter.

## August 2024

- Rückblick und Erkenntnisse: Die Gruppe reflektiert über ihre Reise und die gewonnenen Erkenntnisse der vergangenen Monate. Sie diskutieren über das Wachstum der Gemeinschaft und die gemeinsamen spirituellen Fortschritte.
- Diskussionen über karmische Befreiung und Wiedergeburt: Es gibt ausführliche Diskussionen über das Konzept der karmischen Befreiung, die Bedeutung der Wiedergeburt und wie diese in verschiedenen spirituellen Traditionen gesehen wird.
- Vertiefte Diskussionen über das Absolute und das Relative: Die Debatten zwischen dem Konzept des Absoluten (Nirvana, Brahman) und dem Relativen (Maya, Ego) werden weiterhin intensiv geführt und zeigen ein wachsendes Verständnis und eine tiefe Reflexion der Mitglieder über diese Themen.

Die Zeitlinie zeigt die allmähliche Entwicklung der Gruppe von einer lockeren Sammlung interessierter Einzelpersonen hin zu einer eng verbundenen Gemeinschaft, die durch tiefes spirituelles und philosophisches Verständnis geprägt ist.

---

Posted

31. August 2024

in

Universelles Licht

by

Bernhard Maehr